

10

LEUE PRIIS

Ursula Leibundgut wurde mit dem 2. Leue Priis ausgezeichnet.

16

NATURSCHUTZ

Der Naturschutzverein sucht Freiwillige fürs Gebäudebrüter-Inventar.

Nr. 257 vom 23. Februar 2024

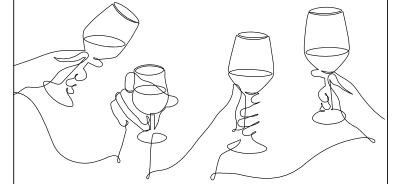
29

ANGETROFFEN

Die Schülerin Neela Rose spricht offen über ihr Burnout.



WEIN DEGU
ÖSTERREICH



8./9. MÄRZ 24

WÄHREND DEN REGULÄREN ÖFFNUNGSZEITEN

WY GALERIE

WEINHANDLUNG GRÜNINGEN

WWW.WY-GALERIE-GRUENINGEN.CH



Der Landgasthof Adler ist seit 1830 in den Händen der Familie Baumann.

Bild: mg

Veränderungen in der Kath. Kirche Hombrechtikon

In der Katholischen Kirchgemeinde St. Niklaus stehen grosse Veränderungen an. Weil die gesamte Kirchenpflege zurückgetreten ist, übernimmt ein Sachwalter die Geschäfte, Pfarrer Narcisse Elenga wird die Kirchgemeinde auf Ende der Amtszeit verlassen. Seelsorger Antonius Gerarts erklärt im Gespräch, welche Auswirkungen das auf seine Arbeit hat und wo er die Aufgaben der Kirche sieht. Mehr dazu auf den Seiten 26 und 27.

Redaktion

Der «Adler» soll verkauft werden

Das Wirtepaar vom Landgasthof Adler hat das Traditions- haus zum Verkauf ausgeschrieben. Wirten sei ein harter Beruf und die beiden wollen nicht bis zum Umfallen weiterarbeiten. Ob ein Käufer gefunden wird, zeigt sich spätestens in drei Jahren. Dann wollen sie sich neu orientieren.

Grüningen ohne den «Adler», das kann sich kaum jemand vorstellen. Seit 1830 ist der eindruckliche Gasthof im Besitz der Familie Baumann und eine feste Institution im Dorf. Gerade für Vereine ist er ein wichtiger Treffpunkt. Nun wollen Harry Baumann und Nicole Seinet den Betrieb verkaufen. Es sei ein

gut laufender Betrieb, doch fehlende Mitarbeitende sowie steigende Lohn- und Betriebskosten hätten zum Entscheid geführt. Auch für den «Freihof» konnte erst nach langer Suche ein Gastgeber gefunden werden, und der «Hirschen»-Wirt passt nach kurzer Zeit sein Konzept an.

Ist Grüningen ein schwieriges Pflaster für die Gastro-Szene? Oder ist das Wirten generell schwieriger geworden? Diesen Fragen sind wir nachgegangen. Mehr darüber liest du auf den Seiten 2 und 3.

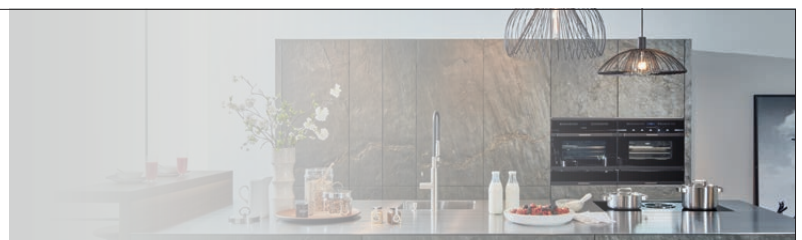
Redaktion

Anzeige

OBERLAND ★★ ★
40
JAHRE
KÜCHEN

BESUCHEN SIE UNSERE
AUSSTELLUNG

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon
oberland-kuechen.ch



Verschwinden die Restaurants aus Grüningen?

Stand der Grüninger Bevölkerung bis anhin ein Angebot von fünf Restaurants, zwei Cafés und einem Imbiss zur Verfügung, scheint sich das jetzt zu ändern. Der «Adler» soll verkauft werden. Für das Restaurant Freihof hat sich immerhin eine Lösung ergeben.

Andreas Baumgartner ist erleichtert. Nach monatelanger Suche hat der Besitzer des Restaurants Freihof einen Pächter gefunden. Zaki Abdullah und Michal Polak, die aktuellen Pächter der «Hochwacht», die umgebaut werden soll, haben im Januar den Pachtvertrag mit dem «Freihof»-Besitzer unterschrieben, schon im März soll es losgehen.

«Adler» soll verkauft werden
Eine Veränderung zeichnet sich auch beim Landgasthof Adler ab. Harry Baumann und Nicole Seinet

wollen sich neu orientieren und den Betrieb verkaufen. «Die Verpachtung ist für uns keine Option, da bleibt man immer mit einem Bein drin, und das möchten wir nicht mehr», sagt der 58-jährige Baumann. Doch wer kauft einen Restaurationsbetrieb mit acht Hotelzimmern, dazugehöriger Scheune und Parkplätzen vor dem Haus für 4,7 Millionen Franken?

Seit 1830 im Familienbesitz
«Ja, das wird sicher nicht einfach. Wir sind ein Dinosaurier-Betrieb und für eine Gastrokette wahrscheinlich nicht interessant», weiss der Gastronom, der den Verkauf Mitte Januar in die Hände eines Maklers gelegt hat. Drei Jahre gebe er ihm Zeit, dann müsse der Verkauf geregelt sein. Eine Klausel besage zudem, dass, wenn das Mindestangebot erfüllt sei, die Baumanns den Preis akzeptieren müssten.



Harry Baumann und seine Frau Nicole Seinet vom «Adler» haben das Traditionslokal zum Verkauf ausgeschrieben.

Bild: mg



Ueli und Karin Braun vom «Freihof» haben das Wirten Ende 2023 aufgegeben.

Bild: mg

Im «Adler» geht damit eine Ära zu Ende. Der Landgasthof ist seit 1830 im Besitz der Familie Baumann. Der erste Baumann, welcher den «Adler» führte, war Hs. Jacob Baumann, ein Hauptmann und Friedensrichter. Spätere Baumanns waren Kirchenpfleger und Gemeinderäte, Hermann Baumann-Wäspi sogar Gemeindepräsident. «Wir wollen nicht bis zum Umfallen weiterarbeiten», sagt Harry Baumann. Und weil keines seiner Kinder den Betrieb übernehmen wolle, gehe jetzt die «Ära Baumann» zu Ende. Natürlich würden auch die Baumanns es begrüßen, wenn der «Adler» gleich wie bisher weitergeführt würde. Was ein potenzieller Käufer aber mit dem Haus mache, könne er nicht beeinflussen. Wenn etwas ganz anderes daraus entstehe, müsse er das akzeptieren, sagt Baumann.

85-Stunden-Wochen

Der Landgasthof sei ein sehr gut laufender Betrieb, doch niemand sei wirklich bereit, sich einzubringen. Der Beruf sei hart und die Zeit, sich zu erholen, beschränkt, sagt Baumann, der regelmässig 60 bis 85 Stunden pro Woche schuftet.

Auch der ständige Mitarbeitermangel und die steigenden Ansprüche der Gäste haben den Baumanns zugesetzt. «Wir haben Allergiker, Vegetarier, Veganer und solche, die halbe Portionen möchten. Und am besten alles jetzt und sofort. Viele vergessen dabei, was alles hinter solchen Wünschen steckt.»

Ort für Vereine

Wichtig ist der «Adler» auch für die Vereine, die oft ihre Versammlungen im Landgasthof abhalten. Baumann könne nur versuchen,

Einfluss auf die Auswahl eines künftigen Pächters zu nehmen, danach liege das nicht mehr in seinen Händen. «Ich habe acht Monate in der Neun-Millionen-Stadt-Tokio gelebt. Das sind neun Millionen Schicksale. Da relativiert sich der Verlust eines Restaurants in Grüningen.»

«Wir wollen nicht bis zum Umfallen weiterarbeiten.»

Harry Baumann, Besitzer vom «Adler»

Beim «Bären» läuft's

Wo die Vereine künftig Platz finden, sollte der «Adler» verkauft werden, darüber macht sich auch der Gastronom vom «Bären», Christian Mutschler, Gedanken. Er hat das historische Lokal seit 2014 gepachtet und ein kleines, feines Lokal daraus gemacht, das allerdings – auch aufgrund der vielen Buchungen – für Vereine zu wenig Platz bietet. Der «Bären» ist vor allem für seine Fisch- und Wildspezialitäten bekannt, die Mutschler als Jäger und Fischer oft gleich selbst in die Restaurantküche bringt. Mit 15 Gault-Mil-

lau-Punkten ausgezeichnet und Mitglied der Tafel zum goldenen Fisch, ist das Gourmetlokal auch bei vielen auswärtigen Gästen bekannt und beliebt. Auch im kulturellen Bereich läuft dort einiges. So finden regelmässig Vorträge, eine Stubete sowie Kultur- und Kulinarikanlässe statt. «Eine schöne Karte reicht nicht», ist Mutschler überzeugt, «man muss etwas für die Leute und die Geselligkeit tun.» Er weiss um den Mitarbeitermangel, mit dem viele Betriebe zu kämpfen haben. Er selbst könne zum Glück mittlerweile auf ein gutes und eingespieltes Team zählen. Den «Bären» könne man aber auch nicht mit dem «Adler» vergleichen, der an 365 Tagen im Jahr geöffnet hat und auch Hotelzimmer vermietet.

Neues Konzept für den «Hirschen»

Eine Möglichkeit für Vereine würde das Restaurant Hirschen bieten, wo es momentan eher ruhig ist. Vor einem Jahr hat Haci Gökbas als neuer Gastgeber das Restaurant übernommen. Er weiss, dass es bei einem Pächterwechsel immer Zeit braucht. Das Restaurant wurde vor Kurzem neu gestrichen und mit



Christian Mutschler vom «Bären».

Bild: zvg

neuen Tischen und Stühlen ausgestattet. Jetzt will der Gastgeber das Konzept anpassen und aus dem «Hirschen» ein Steakhouse machen, wofür noch einige Anpassungen nötig seien. Momentan führt er das Restaurant nur mit einer Person. Auch er habe Mühe, gute Mitarbeitende zu finden.

Herausforderung für neue Generationen

Die Gastronomie sei ein schwieriges Business geworden, sagt auch Mirjam Egli, die 2019 mit ihrem Mann Jan Uwe Reiss das Restaurant Sonnenhof kaufte und 2021 bereits wieder schliessen musste. Corona hatte nicht nur ihnen, sondern der ganzen Gastronomie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zu der fehlenden Planungssicherheit sei auch der Mangel an Mitarbeitern dazugekommen. Viele hätten in andere Branchen mit geregelten Arbeitszeiten und mehr Sicherheit gewechselt, weiss Egli. Seit 2021 seien noch weitere Gründe dazugekommen, weshalb sie heute kein Restaurant mehr führen möchte. Gestiegene Energiepreise, Lohninflation in Gastroberufen, was eine direkte Folge des Personalmangels sei, die Teuerung bei den Lebensmittelpreisen und jetzt auch noch die Erhöhung der Mehrwertsteuer. Das alles führe auch dazu, dass die Bevölkerung sparsamer haus-

wird noch mehr zu einem Luxus, was in Bezug auf die Geselligkeit natürlich keine wünschenswerte Entwicklung ist», sagt Egli. Für die nächste Generation sei all dies eine echte Herausforderung, neue und wieder funktionierende Konzepte zu entwickeln.

Wichtig für die Geselligkeit

Dass es im «Freihof» weitergeht, darüber freuen sich nicht nur die Stammgäste, sondern auch die Vereine, allen voran der Jodelclub Bärblueme, der sich regelmässig im Lokal zum geselligen Beisammensein und Jodeln trifft. Dass man künftig vielleicht auf den «Adler» verzichten muss, kann sich die Grüninger Bevölkerung kaum vorstellen, gehört der eindruckliche Landgasthof doch zum Dorf wie das Schloss oder das historische Stedtli. Kommt für Letzteres dann endlich einmal die Umfahrung, könnte das auch das Aus für das gutgehende Restaurant «Bahnhöfli» bedeuten. Der Wegfall der Pizzeria wäre auf jeden Fall ebenfalls ein Verlust für die Gemeinde, denn die Grüningerinnen und Grüninger pflegen nach wie vor gerne die Geselligkeit und die Kulinarik im Dorf. Das sieht man auch beim erfolgreichen Café Bryggan in Itzikon, das an drei Tagen geöffnet hat und sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat.

Martina Gradmann



«Hirschen»-Wirt Haci Gökbas mit seiner Freundin Rabiya Korkut.

Bild: mg

Neue Verkehrsregelungen

Der Gemeinderat hat bei der Kantonspolizei beantragt, dass bei verschiedenen Einmündungen in die Kantonsstrassen neu «Kein Vortritt» markiert werden soll. Ausserdem gilt an der Linden-Strasse neu ein Parkverbot.

Die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei hat der Gemeinde die notwendigen Bewilligungen erteilt. Die Änderungen betreffen:

- Esslinger-Strasse: Tägernauer-Strasse / Schoren-Strasse / Lehwald-Strasse / Industrie-Strasse
- Dürntener-Strasse: auf der Bürglen / Hanfgarten-Strasse
- Binziker-Strasse: Buechholz-Strasse

Die Kreuzungen werden voraussichtlich im Laufe des Frühlings neu signalisiert und markiert.

Parkverbot Linden-Strasse

Seit längerem besteht an der Linden-Strasse ein Problem mit parkierten Fahrzeugen. Die Anwoh-



Bei mehreren Einmündungen, u.a. im Bereich der Binziker-Strasse/Buechholz-Strasse auf dem Bild, gilt ab Frühling 2024 «Kein Vortritt». (Archivbild)

Bild: Google StreetView

ner werden bei der Ein-/Ausfahrt zu ihren Liegenschaften teils stark behindert. Auch für Rettungs- und Kehrmaschine gibt es wegen dieser Behinderungen teils kein Durchkommen. Der Gemeinderat hat von der Verkehrstechnischen Abteilung die Bewilligung erhalten, entlang der Linden-Strasse ein

beidseitiges Parkverbot zu signalisieren. Diese Anordnung wurde öffentlich publiziert.

Verschiebung Geschwindigkeitstafel

Aufgrund einer Neubeurteilung und baulicher Veränderungen wird die bestehende Innerorts-Höchstge-

windigkeit «50 generell» an der Binziker-Strasse den Verhältnissen angepasst und um circa 50 Meter in Richtung Oetwil am See ausgedehnt.

Yvonne Cassol

Neuer Betriebsleiter Hauswartung

Das Hauswart-Team der Schule konnte zwischenzeitlich vervollständigt werden. Cyrill Müller hat per 1. Februar 2024 als Betriebsleiter Hauswartung übernommen.

Cyrill Müller hat per 1. Februar 2024 die neue Funktion als Betriebsleiter Hauswartung über die gesamten Schulanlagen übernommen und ist leitender Hauswart für die Mehrzweckhalle Aussergass, welche er zusammen mit Emanuel Josipovic betreut.

Emanuel Josipovic hat am 1. Januar 2024 seine Anstellung angetreten.



Cyrill Müller ist seit dem 1. Februar Betriebsleiter Hauswartung. Bild: zvg



Abitha Nithiyanthan und Teresa Pfister ergänzen seit dem 1. Januar 2024 das Team der Gemeinde. Bilder: zvg



Weitere personelle Meldungen

Infolge der Pensionierung von Heidi Roschi (Leiterin Finanzverwaltung) per Ende April und der Kündigung von Corina Kessler

(Sachbearbeiterin Gemeinderatskanzlei) ergänzt seit dem 1. Januar 2024 Abitha Nithiyanthan mit einem 100-Prozent-Pensum als Sachbearbeiterin das Team der Ge-

meindeverwaltung. Teresa Pfister hat ihre Tätigkeit bei der Schulverwaltung ebenfalls am 1. Januar 2024 aufgenommen.

Yvonne Cassol

Stedtlirundgänge neu Teil des Tourismusprogramms

Die im Jahr 2016 eingeführten szenischen Stedtlirundgänge werden neu als Teil des Tourismusprogramms aufgeführt.

Die szenischen Stedtlirundgänge werden seit 2016 als historisches Theater im Stedtli aufgeführt. Bis zur letzten Aufführung im September 2023 lag die Gesamtleitung bei der Kulturkommission kultSichtig. Neu sollen sie als Teil des Tourismusprogramms aufgeführt werden.

25 000 Franken bewilligt

Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat einen jährlich wiederkehren-

den Kredit von max. CHF 20 000.00 für die externe Dienstleistung der Projektleitung, Musik, Gagen für Schauspieler und Schauspielerinnen, Mitwirkende/Helfende, Bildmaterial/Fotografie, Ticketkontrolle, Technik und Requisiten bewilligt.

Für die jährlich wiederkehrenden Werbekosten wurde ein Betrag von CHF 5000.00 genehmigt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die kantonale Fachstelle Kultur einen Beitrag von bis zu 50 % an den Nettoaufwand ausrichtet.

Yvonne Cassol



Die szenischen Stedtlirundgänge werden neu als Teil des Tourismusprogramms aufgeführt.

Bild: zvg

Gesucht: Stedtliführer/innen zur Erweiterung der Führungscrew

Die Stedtliführungen in Grüningen sind sehr beliebt. Für den Ausbau des Angebots werden neue Mitglieder des Führungsteams gesucht.

Die Stedtliführungen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sei es eine privat gebuchte Führung für eine Gruppe oder Klassenzusammenkunft oder eine der verschiedenen öffentlichen Themenführungen wie die Nachtwächter-Führung.

Führungen werden ausgebaut

Die Vielfalt der Führungen wird weiter ausgebaut. Um den steigenden Anfragen gerecht zu werden und die Angebote der Stedtliführungen weiter ausbauen zu können, sind wir auf der Suche nach neuen Stedtliführern und Stedtliführerinnen.

Monika Bosshard



Vertstärkung fürs Führungsteam gesucht.

Bild: Monika Bosshard

grünlingen tourismus

Sind Sie unsere neue Stedtliführerin, unser neuer Stedtliführer?

Sind Sie aufgeschlossen, kontaktfreudig und wissbegierig, haben Freude am Umgang mit Menschen und lieben Grüningen? Sie sind zeitlich flexibel und waren schon immer an Historie und Geschichten interessiert? Dann haben wir für Sie die richtige Beschäftigung: Bereichern Sie mit Ihrer Persönlichkeit die Führungscrew.

Pro Führung wird eine Entschädigung ausgerichtet, Termine können flexibel abgestimmt werden. Interessenten werden in die neue Aufgabe eingeführt und begleitet. Es ist auch möglich, an einer Schnupperführung teilzunehmen.

Bei Fragen und Interesse kontaktieren Sie bitte
Monika Bosshard.
Telefon 043 833 70 69
monika.bosshard@grueningen.ch
Wir freuen uns auf Sie!





garage bamert uster

COROLLA CROSS

Das meistgekauft
Auto der Welt.

Jetzt als 4x4-Hybrid-SUV.

☎ 044 905 20 30

🏠 bamert.ch



10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE

**JETZT
PROBE
FAHREN**



Gebrüder Küttel AG
Werk-Strasse 12
8627 Grüningen

Telefon 043 833 99 70
info@schreinerei-kuettel.ch
www.schreinerei-kuettel.ch



Weitere Meldungen des Gemeinderats

Weiter hat der Gemeinderat

- den Stellenplan in der Finanzverwaltung inkl. Stellvertretung Einwohnerkontrolle um 10% von bisher 150 auf 160 Stellenprozente sowie denjenigen der Hauswarte für die Schulliegenschaften um zusätzliche 80% erhöht.
- die vorliegende Dokumentation Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen der Gemeinde Hombrechtikon-Grüningen-Oetwil (Gossau-Mönchaltorf) zur Kenntnis genommen und genehmigt.
- die Kreditabrechnung für die Erstellung des Familienwegs durch Grüningen mit Gesamtkosten von CHF 42 339.17 und Minderkosten von CHF 5900.83 genehmigt.
- die Kreditabrechnung für die Sanierung des Hausteils Frohbüel-Str. 12 mit Gesamtkosten von CHF 67 207.75 und Mehrkosten von CHF 207.75 genehmigt.
- die Kreditabrechnung für die Sanierung des Teichs und des Sitzplatzes in der Alterssiedlung Niederwis mit Gesamtkosten von CHF 14 716.15 und Minderkosten von CHF 283.85 genehmigt.
- die Kreditabrechnung für diverse Anschaffungen in der Mehrzweckhalle Aussergass, welche aus den Erfahrungen von Anlä-
- sen notwendig wurden, mit Gesamtkosten von CHF 11 596.95 und Mehrkosten von CHF 96.95 genehmigt.
- die Kreditabrechnung für die Subvention der Baumpflanzaktion 2023 mit Gesamtkosten von CHF 6561.35 und Minderkosten von CHF 3438.65 genehmigt. Die Landwirte haben weniger Bäume bestellt als bei der Kreditbewilligung angenommen wurde.
- die Kreditabrechnungen für die Sanierung von zwei Wohnungen in der Alterssiedlung mit Gesamtkosten von CHF 28 604.35 bzw. CHF 40 763.70 und Mehrkosten von CHF 4604.35 bzw. CHF 10 563.70 genehmigt.
- der Männerriege Grüningen die Bewilligung für die Durchführung vom «De schnellst Grüningerhegel» auf dem Herrenbaumgarten am Samstag, 29. Juni 2024, von 11.00 bis 19.00 Uhr erteilt.
- Janine Berger für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als neues Mitglied der Kulturkommission kultSichtig gewählt.
- an den Kammerchor Zürcher Oberland für das Konzert vom Freitag, 28. Juni 2024, einen Unterstützungsbeitrag von CHF 500.00 zugesprochen.
- an das Projekt «Buchstart» von Bibliomedia Schweiz einen Un-

- terstützungsbeitrag von CHF 300.00 ausgerichtet. Die Gutscheine für das Buchstart-Paket werden jeweils zusammen mit dem Elternbrief den Eltern eines erstgeborenen Kindes zugestellt. Diese können das Buchstart-Paket bei der Mediothek beziehen.
- das Budget 2024 des Zweckverbandes ARA Gossau-Grüningen mit einem Nettoanteil zu Lasten der Gemeinde Grüningen in der Erfolgsrechnung von CHF 610426.00 genehmigt und den Aufgabenplan 2024–2027 zur Kenntnis genommen.
- die Vereinbarung zwischen da vinum Grüningen GmbH für die Pflege der Rebanlage beim Schloss genehmigt.
- für die Ausarbeitung des Vorprojekts «Sanierung Gemeindehaus» einen Kredit von CHF 38 000.00 inkl. MwSt. bewilligt und den Auftrag dem Architekturbüro Zollinger Architekten GmbH, Winterthur, vergeben.
- der Fasnachtsgesellschaft Grüninge für die Durchführung des Fasnachtsanlasses vom 17. Februar 2024 die Bewilligung mit den notwendigen Strassensperren erteilt.
- den neuen Vertrag mit der Fiba Fachinspektorat AG, Rudolfstetten, betreffend die Prüfung und

Kontrolle von Beförderungsanlagen sowie die Vereinbarung betreffend den Umfang des Auftrags genehmigt.

- für die Abklärungen für einen Fernwärmenetzverbund mit Heizzentrale fürs Stedtli einen Kredit von CHF 10 000.00 bewilligt und den Auftrag dem Planungsbüro Meierhans + Partner AG vergeben.

Baubewilligungen

- Blickenstorfer, Hans und Elsbeth, Aufstockung Geschäftsgebäude, Werk-Str. 15
- da vinum Grüningen GmbH, Neubau Solaranlage und Anbau Ökonomiegebäude, Heispiel 8
- Häusler, Patrick, Innere Umbauten, Ersatz Garagentore, Partiieller Ersatz Aussenwärmedämmung, Hofacher 5/Hombrechtiker-Str. 5
- Müller, Martin, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Oberzelg 2
- Schrag, Thomas, Erstellen Photovoltaikanlage, Chrummbach-Weg 2 / Itziker Dorf-Str. 75
- Stiftung Züriwerk, Fassadensanierung und Verbreiterung Vordach, Niederwis-Str. 1 und 3

Nächste Termine

Gemeindeversammlung,
Dienstag, 11. Juni 2024, 20 Uhr

Yvonne Cassol

Anzeige



Höchste Qualität zum Wohlfühlen!
Elastische- & textile Bodenbeläge

Kübler AG
8627 Grüningen

Parkett
Bodenbeläge
Terrassendeck

www.kuebler-parkett.ch

Tourismus Grüningen 2024



Familiensonntag im Schloss

Im Schlosshof stehen alte und neue Spiele zum Entdecken und Ausprobieren bereit. Verbringe einen spannenden und lustigen Tag mit deiner Familie und deinen Freunden!

5. Mai und 29. September 2024, 10.30 - 17 Uhr

Kleinkunst im Stedtli - Wo isch dä goldig Fisch?

Eine herzerwärmende Liebesgeschichte mit lustigen und skurrilen Situationen, bei der sich Fantasie und Wirklichkeit vermischen. Ein Rundgang der etwas anderen Art.

8. Juni 2024, 17.30 Uhr



Konzert im Stedtli park

Den Klängen der Musik lauschen und dazu einen feinen Apéro und Häppchen geniessen.

Das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt.

23. August 2024, 19 Uhr

Wenn ein Vogel singt

Szenische Stedtli Rundgänge mit Sagen und Geschichten aus dem Kanton Zürich. Begleitet durch mittelalterliche Musik, es gibt Sagenhaftes zu hören und sehen.

31. August / 1. / 7. / 8. September 2024



Nachtwächter-Führung

Neue Geschichten von der Müllerin und dem Nachtwächter ab Herbst 2024. Ein Erzähltheater mit Witz und Heiterkeit aus vergangener Zeit.

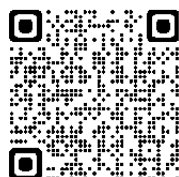
10. November 2024, 17 Uhr



Grüninger Kinderweg

Unterwegs mit Hans und Mola beim Memory, den Bandolinos, im Spielhüsli und dem Bilderrahmen.

jederzeit frei zugänglich



Bericht aus der Schulpflege

Personalmutationen

Durch die Kündigung einer schulischen Heilpädagogin in der Probezeit musste die Stelle neu besetzt werden. Die Stelle wurde umgehend ausgeschrieben, und es ist gelungen, mit Barbara Christen eine erfahrene und fachlich qualifizierte Lehrperson zu gewinnen.

Zu Beginn des Schuljahres konnte die vakante Stelle in der Logopädie in Grüningen nicht besetzt werden. Die Stelle wurde erneut ausgeschrieben. Nun hat sich Ursula Manter auf diese Stelle beworben. Im Vorstellungsgespräch machte sie einen guten Eindruck, und man ist überzeugt, dass Frau Manter das bestehende Team gut ergänzen wird.

Wir begrüssen Barbara Christen und Ursula Manter herzlich an der Schule Grüningen.

Kredit Update Schulverwaltungssoftware

Die Schulverwaltungssoftware CMI unterstützt bei allen in der Schulverwaltung anfallenden Aufgaben. Ende Februar 2019 wurde an der Schule Grüningen die Schulverwaltungssoftware i-Campus durch CMI Schule und CMI Angebote abgelöst. CMI Schule und CMI Angebote waren damals neue Produkte, und die Schule Grüningen arbeitet derzeit noch auf der Version 1.0, welche noch einige Bugs aufweist. CMI hat die Lösung stetig weiterentwickelt und konnte auf den Sommer 2023 eine neue Version einführen. Die Schule Grüningen möchte auf Sommer 2025 auf die Version 2.0 wechseln.

CMI Unterricht ist die Nachfolgelösung von CMI LehrerOffice und unterstützt Lehrpersonen während der täglichen Arbeit im Schulzim-

mer. CMI LehrerOffice wird in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen, daher ist ein Wechsel auf CMI Unterricht früher oder später zwingend nötig.

Die Firma CMI kann pro Jahr nur eine gewisse Anzahl Schulen bedienen, um von der Version 1.0 auf 2.0

bzw. von CMI LehrerOffice auf CMI Unterricht umzustellen. Eine frühzeitige Anmeldung ist daher zwingend. Die Kosten über CHF 20'971.40 inkl. MwSt. für die Umstellung werden ins Budget 2025 auf dem Konto 1.2192.3158.00 eingestellt.

Jenny Müller

Weiter hat die Schulpflege

- Die Kosten für die Integrationsmassnahme für Jugendliche eines Schülers bewilligt.
- Den unbezahlten Urlaub von zwei Lehrperson bewilligt.
- Den Sonderschulbedarf eines Schülers anerkannt.
- Die Kosten für die externe Beschulung in der Aufnahmeklasse in Gossau eines Schülers genehmigt.
- Die Kosten für den Vorkurs Integration an der BWSZO für zwei Schüler gesprochen.
- Ein B&U-Paket HPS für einen Schüler bewilligt.
- Ein Stipendium für den Musikunterricht bei der MZO für zwei Schülerinnen genehmigt.

Quelle: Informationen aus der Schulpflegesitzung vom 20.11.23 und 22.1.24

GEMEINDE GRÜNINGEN
Liegenschaften
Stedtligass 12, 8627 Grüningen



Grüningen ist ein Dorf im Zürcher Oberland mit rund 3800 Einwohnerinnen und Einwohnern. Für unser schön gelegenes Schwimmbad suchen wir auf die Sommersaison 2024 vom 1. April bis 30. September eine/n

Stv. Badmeister/in (100 %) mit Aussichten auf die Betriebsleitung ab Saison 2026

Sie führen und überwachen selbständig oder gemeinsam, in Absprache mit dem verantwortlichen Badmeister, den Badbetrieb an Werktagen oder Wochenenden mit allen anfallenden Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten sowie der Betreuung der technischen Anlagen und Einrichtungen.

Arbeiten Sie gerne in einem Familienbad an einer idyllischen Lage? Behalten Sie auch in hektischen Zeiten den Überblick? Haben Sie Freude am Umgang mit kleinen und grossen Badegästen? Sorgen Sie gerne dafür, dass sich unsere Badegäste wohlfühlen?

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung zum Badmeister/Badmeisterin oder Brevet igba Pro/SLRG Pro Pool mit BLS/AED-Ausweis oder die Bereitschaft, die fehlenden Qualifikationen bis Stellenantritt zu erlangen.

Informationen zum Schwimmbad Tränkibach finden Sie unter www.grueningen.ch

Auskunft erteilt Ihnen gerne Jasmin Schmid, Sekretariat Liegenschaften, 043 833 70 74, jasmin.schmid@grueningen.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. März 2024 an die Gemeindeverwaltung Grüningen, Liegenschaften, Stedtligass 12, 8627 Grüningen.

Ursula Leibundgut mit dem 2. «Leue Priis» geehrt

Beim traditionellen Neujahrsanlass am 6. Januar wurde zum zweiten Mal der «Leue Priis» vergeben. Geehrt wurde damit die 83-jährige Ursula Leibundgut, die sich seit ihrem Zuzug 1972 in der Gemeinde engagiert hat. Aber auch sie war schon einmal froh um die Hilfe der Grüninger.

Ursula Leibundgut wurde am 13. November 1940 in Beinwil am Hallwilersee geboren. Dort ist sie auch aufgewachsen und hat die Schule besucht. Im Spital Aarau hat sie die Lehre als Kinderkrankenschwester gemacht. Es sei für sie zu Beginn sehr schwierig gewesen, weg von zuhause zu sein, und die Arbeit habe ihr auch nicht wirklich gefallen. Im ersten Lehrjahr habe sie nämlich nur Milchflaschen putzen und Nachttöpfe leeren müssen.

Nach der Lehre hatte sie genug vom Spital. Sie ging für ein Jahr nach England, um die Sprache zu lernen. Gearbeitet hat sie dort ebenfalls als Kinderkrankenschwester. Verdient habe sie nicht viel, 12 Pfund pro Woche. «Wenn ich mal in den Ausgang ging, habe



Am 6. Januar 2024 wurde Ursula Leibundgut mit dem 2. «Leue Priis» ausgezeichnet. Sie war sichtlich gerührt. Bild: Yvonne Cassol

ich das hart verdiente Geld im BH versteckt. Dort war es sicher», sagt sie lachend.

Aufenthalt in New York

Nach der Zeit in England hatte sie eine Stelle bei einer reichen Familie in Zürich angenommen. Dort

wurde sie aber nicht glücklich. Darum nahm sie kurze Zeit später eine neue Stelle bei einer anderen Familie an. Mit dieser konnte sie für ein Jahr nach New York reisen, weil der Mann dort arbeitete. Sie erinnert sich noch gut: «Am 4. September 1962 ging der Flug von Zürich nach New York. Am gleichen Tag ist eine Caravelle bei Dürrenäsch, unweit ihres Geburtsorts, abgestürzt.» Niemand hatte diese Tragödie überlebt. Auf ihrem Flug sei dann eine ganz komische Stimmung gewesen. In New York habe es ihr gut gefallen. «Ich ging mit den Kindern der Familie jeden Tag im Central Park spazieren.»

Seit 1972 in Grüningen

Nach der Rückkehr in die Schweiz und einem weiteren Jahr bei der gleichen Familie kündigte sie und trat eine neue Stelle als Telefonistin bei der Firma Polaroid an.

Dort hat sie auch ihren Mann kennengelernt. Nach verschiedenen Wohnorten sind sie 1972 nach Grüningen gezogen. «Wir wurden herzlich aufgenommen und haben uns schnell heimisch gefühlt», erinnert sich die heute 83-Jährige. Mit den drei Kindern Barbara, Nathalie und Nicole haben sie auf der Bürglen gewohnt. Als ihr Mann 1974 aus dem Haus ausgezogen war, stand sie mit ihren drei Mädchen allein da. Dank der grossen Unterstützung aller Bewohner im Bürglen-Quartier konnte sie arbeiten gehen. «Man half sich gegenseitig, es war eine Wucht.» Aufgrund ihrer Ausbildung wurde sie immer wieder zu Familien gerufen, wenn es irgendwo ein medizinisches Problem gab.

Kinderhütendienst gegründet

1976 trat sie dem Frauenverein bei. Zusammen mit Vreni Meiner und



Ursula Leibundgut war Gemeindegemeinschaftskrankenschwester mit Leib und Seele. Bild: zvg

Ruth Walter gründeten sie einen Kinderhütendienst – damals ein Novum für Grüningen. Nachdem eine Bewilligung bei der damaligen Kirchenpflegepräsidentin Lydia Urner eingeholt werden musste und bei Fritz von Gunten eine Versicherung abgeschlossen wurde, konnten die Kinder jeden Donnerstagnachmittag gegen einen Unkostenbeitrag von 2 Franken im Kirchengemeinschaftsaal abgegeben werden. Diesen Dienst haben die drei Frauen während vieler Jahre angeboten.

Lebensaufgabe Gemeinderatskrankenschwester

Irgendwann habe dann Ruth Graber bei ihr an der Türe geläutet, sie hatte Geld für die Pro Senectute gesammelt. Nach einem langen Gespräch hat sie Leibundgut den Job als Gemeinderatskrankenschwester angeboten. Diese Aufgabe, anfangs noch zusammen mit Hedy

Walder – entpuppte sich zu ihrer grossen Lebensaufgabe. 27 Jahre lang war sie in der Funktion tätig. 1988 wurde aufgrund einer Gesetzesänderung (KVG) die Spitex Grüningen gegründet. Auch dort hatte Leibundgut noch bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2003 weitergearbeitet.

Auch Behördentätigkeit

1986 wurde Leibundgut in die Fürsorgebehörde gewählt. Nach 8 Jahren und zwei Legislaturen hat sie in den Gemeinderat gewechselt, wo sie 12 Jahre lang das Ressort Sicherheit betreute und Sicherheitsvorständin war. In diesen 12 Jahren im Gemeinderat habe sie viel erlebt und gelernt, sei es an den vielen Märkten, in der Alterssiedlung oder auch bei den geselligen Gemeinderatsreisen. «Es gäbe viele Anekdoten zu erzählen», sagt sie mit einem Schmunzeln.



Gemeinderätin aus Leidenschaft: Ursula Leibundgut (rechts) mit Susanna Jenny, Theophil Müller, Andreas Vögele (v.l.n.r.).

Bild: Yvonne Cassol

Parallel dazu war sie 26 Jahre lang Präsidentin des Frauenvereins und hat 30 Jahre bei der Pro Senectute mitgearbeitet. Auch heute, mit 83 Jahren, ist Ursula

noch immer mit der Pflege verbunden. Sie arbeitet als Freiwillige in der Betreuung von schwerkranken Menschen.

Carlo Wiedmer/Redaktion

Anzeige

- Alzheimer-Piaggio
- Ernährung
- Psychische Gesundheit
- Sucht- und Prävention
- Mojuga
- Mitmach-Parcours
- Physio im Alltag
- Pro Senectute
- Präventionsmobil KAPO
- Regio 144
- Luftibus
- Spitex Grüningen
- Samariterverein
- Zämegolaufe
- Freiwilligennetz Grüningen
- Jodeln
- Tennis im Schlosshof
- Mediothek
- Yoga in der Kirche
- Feuerwehr

Das Schloss Grüningen verwandelt sich in eine Hochburg der Gesundheit!



25. Mai 24 | 10 bis 16 Uhr

Ausstellung | Diskussionen | Vorträge | Interview | Mitmach-Parcours | Verpflegung | und vieles mehr!



Familiensonntag im Schloss

5. Mai 2024, 10.30 - 17 Uhr



Im Schlosshof stehen alte und neue Spiele zum Entdecken bereit. Verbringe einen spannenden Tag mit deiner Familie und deinen Freunden!



Die Kräuterhexe Gisberta nimmt Familien mit auf Entdeckungsreise durchs Stedtli.
13 Uhr + 15 Uhr



Kegeln wie in alten Zeiten im Schlossmuseum.
Wer trifft den König?



Für kreative Kunstwerke ist ein Basteltisch mit verschiedenen Materialien eingerichtet.



Finde in den Räumen des Schlosses Antworten auf interessante Fragen rund ums Schloss und entdecke die Koffer zum Spielen.



Das Schloss-Café ist für Erfrischungen geöffnet.



Gemeindeverwaltung Grüningen
www.grueningen.ch/tourismus
Tel. 043 833 70 70

tourismus
grüningen

Danke für
Ihre Treue!

HP. MEIER
Uhren & Schmuck
Eichtalstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 32 36

RÄUMUNGSVERKAUF



Nutzen Sie die
Gelegenheit für
tolle Geschenke!

Geschäftsschliessung
ist Ende Mai!

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

epos
SWISS WATCHES SINCE 1853

MONDAINE
Official Swiss Railway Watch

COVER
TITANIUM

LUMI
SWISS CHARGE

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Di-Fr Morgens 09.00-12.00
Di/Do/Fr Mittags 14.00-18.00
Sa 09.00-14.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Aktuelles finden Sie wie immer auf unserer Website...

www.meier-uhren.ch

Metzgerei
Lehmann
Seit über 50 Jahren!



«Bald isch wieder Bärlauch-Ziit!»
Feine Bärlauch-Spezialitäten

Lehmann
Fleischwaren AG
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
Tel. 044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH
Rütistrasse 9 (im Volg-Laden)
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 11 88
hombi@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Vieles ist gut, manches muss verbessert werden

Letzten November lud die Gemeinde zur Ergebnisveranstaltung «Lokal vernetzt älter werden». Drei Gruppen präsentierten ihre erarbeiteten Themen und ein Neurowissenschaftler hielt ein spannendes Referat zum Thema «Mindset und Potentialentfaltung».

«Wir haben in zwei Jahren sehr viel gearbeitet», begrüusste Gemeinderätin Susanne Gutknecht die zahlreich erschienenen Anwesenden zur Ergebnisveranstaltung. Der Hauptfokus des Projekts habe darauf gelegen, aktiv zu Hause zu leben, auch im Alter, und was es dazu in Grüningen brauche. «Wir haben 720 Einwohner in Grüningen, die 60 plus sind. Für diese wollen wir die sozialen Angebote stärken und zueinander schauen.» Unterstützt wird das Projekt vom Kanton, wofür die Gemeinde im Frühling 2021 einen Antrag eingereicht hat. Dieser wurde bewilligt, im Sommer 2022 kam ein erster Mitwirkungsanlass zustande und im Frühling 2023 gab es erste Resultate zu verzeichnen (wir berichteten).

Mobilität, Information, Hilfeleistung

«Die Mitwirkung wurde grossgeschrieben und daraus entstanden drei Gruppen», erklärte Gutknecht. Mit der Mobilität und zu Fragen für Menschen mit Einschränkungen beschäftigte sich die «Echo-Gruppe», mit der Information und wie man Leute erreichen kann, die «Info-Transfer-Gruppe», und mit Seniorinnen und Senioren die «GrüniPlattform», aus der das Freiwilligennetz entstanden ist.

«Wir konnten so eine Bestandsaufnahme machen und das Bild von Grüningen verfeinern», sagte Gutknecht. Es habe sich gezeigt, dass



Vor allem die ältere Generation interessierte sich für die Ergebnisse.

Bild: mg

vieles schon gut sei, es aber auch noch Verbesserungs- und Entwicklungspotential habe. Das Wichtigste: Man sei in einen Dialog getreten. Es sei ein sehr gut geführtes Projekt gewesen, wofür der Dank einerseits an Manuela Kohli von der Pro Senectute und Fachverantwortliche Gemeinwesen ging und andererseits an Cécile Oberholzer, welche die Anlaufstelle für das Alter auf der Gemeinde vertritt.

«Viele Themen sind immer wieder aufs Tapet gekommen und auch die Gemeinde hat dabei ihr Fett wegbekommen. Es ist wichtig, dass wir uns ausgetauscht haben.»

Gemeinderätin Susanne Gutknecht

Die Einstellung ändert alles

Bevor die einzelnen Gruppen ihre Resultate vorstellten, hielt der Neurowissenschaftler Dr. sc. ETH Peter Krummenacher ein eindrückliches

Referat zum Thema «Mindset und Potentialentfaltung». Es ging dabei um die positive und negative Macht von Einstellungen und Worten auf das eigene Leben. Anhand von neurowissenschaftlichen Studien zeigte er auf, wie das Mindset und die richtige Wortwahl zur rascheren Heilung beitragen könne.

Informationen gut, für Gehbehinderte fehlt noch einiges

Von der Info-Transfer-Gruppe zog Mike Tobé das Fazit, das man in Grüningen gut informiert werde. Die Gemeinde-Website biete fast alles über die Gemeinde, vieles erhalte man auch in Papierform, es gebe Aussenplakate, Schaukästen, die «Grüninger Post» und auch die Online-Plattform zürionberland24.ch. Für weitere Informationen bestehe kein Bedarf.

Andere Schwachstellen hatte die Echogruppe mit Bernadette Derungs und Ursula Gaumann entdeckt, v.a. was den Zugang zu öffentlichen Gebäuden für Menschen

mit Gehhilfen betrifft. «Wir reden hier davon, dass ältere Menschen aktiv bleiben sollen. Doch viele haben uns gesagt, sie würden gerne kommen, aber mit einem Rollator oder einem Rollstuhl kommen sie nicht ins Schloss und auch nicht auf den Chratzplatz.

Freiwillige gesucht

Aus der GrüniPlattform schliesslich ist bereits das Freiwilligennetz Grüningen entstanden. Pia Mura-ro erklärte, weshalb man sich der ProSenectute angeschlossen habe und dass man sowohl Freiwillige als auch Hilfesuchende suche. Sie betonte: «Wir öffnen unser Netzwerk für alle Generationen und helfen, Lücken zu schliessen.»

Martina Gradmann

MEHR INFOS

Den ausführlichen Beitrag kannst du auf www.zuerionberland24.ch nachlesen.





Für angenehme Sommerabende

Jetzt ist es Zeit für Insektenschutz



Matthias Winkler ist der Profi in Sachen Insektenschutzgitter.

Bild: zvg

PUBLIREPORT Die Natur erwacht allmählich aus dem Winterschlaf. Wir freuen uns übers Vogelgezwitscher und über die ersten Frühlingsboten. Mit der wärmeren Jahreszeit kommen aber auch wieder die ungeliebten Gäste zu uns wie Fliegen oder Mücken, die man nicht in der Wohnung oder im Haus haben will. Höchste Zeit, sich darum zu kümmern.

Insektenschutz-Produkte für Türen und Fenster sind die ideale Lösung, damit unerwünschte Tiere nicht in die Wohnräume gelangen und man auch laue Sommerabende mit offenem Fenster oder geöffnetem

ter Tür geniessen kann. Der in Grüningen aufgewachsene Matthias Winkler hat sich auf diesen Bereich spezialisiert und bietet mit seiner Firma seit vier Jahren massgeschneiderte Insektenschutz-Lösungen an. Und nicht nur das.

Für jeden Bedarf das richtige Netz

«Dank unseres umfangreichen Produktangebots können wir für jeden Bedarf die passende Lösung bieten», sagt der gelernte Zimmermann. Neben den klassischen Mücken- und Fliegenschutzgittern gibt es auch Gitter für andere unerwünschte Kleintiere – oder Katzen. Ob Terrassentür, Küchen-

fenster, Dachfenster oder Lichtschächte – Matthias Winkler hat immer eine gute Idee. Auch für ältere Menschen mit Gehschwierigkeiten bietet der Fachmann bewährte Systeme an, welche die Stolpergefahr minimieren und einen weitestgehend barrierefreien Zugang ermöglichen.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Die Schutzgitter von Matthias Winkler können aber noch mehr: Für Pollenallergiker beispielsweise bietet sich ein Insektenschutz mit Spannrahmen und einem Polltec-Gewerbe an. Dank diesem gelangt nur eine geringe Menge Pollen ins Haus. «Für die Anbringung des Insektenschutzes muss nicht gebohrt werden, das schätzen meine Kunden sehr», weiss Winkler.

Beratung inklusive

Der 48-jährige Familienvater legt viel Wert auf eine persönliche und kompetente Beratung: «Für mich ist es wichtig, auf die Bedürfnisse und Wünsche meiner Kundinnen und Kunden einzugehen und gemeinsam mit ihnen das perfekte Insektenschutzgitter zu finden.»

Barbara Tudor

WINKLER INSEKTENSCHUTZ

Zeughausgasse 6

8610 Uster

info@winkler-insektenschutz.ch

www.winkler-insektenschutz.ch



Anzeige

10%
WINTER-
RABATT

MALEN GIPSEN RENOVIEREN

Planen Sie ihr Projekt jetzt und profitieren Sie von unserem Winterrabatt von Dezember bis Februar 2024!

MALEREI WIDMER

MALER UND GIPSER AG
INHABER MARCO BOSSHARD

Roger Widmer Maler Gipser AG

Stedtligass 8, 8627 Grüningen
Telefon 044 935 16 31
marco.bosshard@malereiwidmer.ch

Eine tolle Eisbahn-Saison ist zu Ende

Auf der Schloss-Eisbahn ist am 8. Februar 2024 die 7. Saison zu Ende gegangen. Trotz der steigenden Zahl an Mitbewerbern in der Region waren Eisbahn und Schlossbar so gut gebucht wie immer. Für das Dorf und die umliegenden Gemeinden ist die Schloss-Eisbahn ein fixer Bestandteil geworden.

Eislaufen bei historischer Kulisse, Eisstockschiessen als Firmen- oder Familienevent oder im Eislaufkurs erste Versuche auf dem Eis wagen, die Schloss-Eisbahn hat auch dieses Jahr wieder unzählige Eislaufbegeisterte nach Grüningen gelockt.

Überdachung bewährt

Schulklassen aus Grüningen, Gossau, Oetwil, Hombrechtikon und Egg kamen bei jedem Wetter auf die Eisbahn, dies mitunter

dank der Überdachung, die sich auch in dieser Saison bewährt hat. «Dieses Jahr wurde zum ersten Mal das «Winterwonderland – Uster on Ice» durchgeführt und wir haben eigentlich damit gerechnet, dass sich dies negativ auf unse-



Bild:xxxx



Das Eisstockschiessen war auch in dieser Saison sehr beliebt.

Bild: mg

re Buchungen auswirken könnte», sagt Vizepräsidentin Martina Gradmann, «doch wir hatten schon vor Saisonbeginn viele Anfragen für Firmenanlässe mit Eisstockschiessen, das sich immer grosserer Beliebtheit erfreut.» Die kleine, feine Schloss-Eisbahn mit ihrem historischen Ambiente und der ge-

mütlichen Schlossbar begeistert jedes Jahr unzählige Menschen und trägt wesentlich zur Belebung des Stedtli und des Schlosses Grüningen bei. Jetzt gilt es, die Zahlen auszuwerten, denn schon im Sommer starten die Vorbereitungen für die nächste Saison.

Redaktion

Wie wär's mit Team-Aerobic?

Zu den Aktivturnerinnen und -turnern des Turnvereins Grüningen zählt auch eine Team-Aerobic-Gruppe. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Jeden Mittwochabend um 20 Uhr trifft sich die Aerobic-Gruppe in der Turnhalle Aussergass, um gemeinsam zu trainieren, sich fit zu halten und vor allem: um Spass zu haben.

Bewegung und Teamgeist

«Team-Aerobic ist eine Sportart, die nicht nur Körper und Geist herausfordert, sondern auch den Teamgeist stärkt», weiss Rebecca Stocker. Das Trainingsjahr unter der Leitung von Nadia Leemann und Angelina Gemperle beginnt mit dem intensiven Einüben der Wettkamp choreografie.



Die Team-Aerobic-Gruppe freut sich auf weitere Mitglieder.

Bild: zvg

«An den Turnfesten in den Sommermonaten zeigen wir jeweils eine energiegeladene und kreative Choreografie mit möglichst präzisen Bewegungen und Schritten.» Auch Kraft- und Beweglichkeitsübungen dürfen darin nicht fehlen und werden somit fleissig in der Turnhalle trainiert. «Wer neugierig ist, ist herzlich eingeladen, an einem Mittwochabend vorbeizuschauen und selbst Teil dieser dynamischen Gruppe zu werden. Egal, ob jemand bereits Erfahrung im Aerobic hat oder Neuling ist – bei uns sind alle ab 14 Jahren willkommen.»

Redaktion

Inventar der Gebäudebrüter: Mithilfe gefragt

Der Naturschutzverein Grüningen (NV) ist seit 2022 verantwortlich für die Erstellung des Inventars für Gebäudebrüter auf Grüninger Gemeindegebiet. Vereinsmitglied Christian Vogt erläutert die Hintergründe, die rechtlichen Grundlagen und auch die praktische Arbeit. Das Wichtigste: Der Verein ist auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Als Gebäudebrüter werden Vogelarten bezeichnet, welche ursprünglich in Baumhöhlen oder Felslöchern genistet haben. Als sogenannte Kulturfolger bevorzugen sie mittlerweile Unterschlupfe und Nester an Mauern und Dächern, um dort ihre Nistplätze anzubringen. Neben bekannten Vogelarten wie Schwalben, Seglern, Falken, Spatzen oder Hausrotschwänzen zählen auch Fledermäuse zu den Gebäudebrütern. Bei der anstehenden Inventarisierung in Grüningen liegt der Fokus primär auf Mehl- und Rauchschnalben sowie auf Mauerseglern.

Während Brutzeit geschützt

Gemäss Eidgenössischem Jagdgesetz sind alle Vögel während der Brutzeit geschützt. Das Brutgeschäft beginnt mit dem Nestbau, also vor der eigentlichen Ablage von Eiern. Die Nester von standorttreuen Gebäudebrütern wie

Seglern und Schnalben sind als Naturschutzobjekte im Sinne des Natur- und Heimatschutzgesetzes ebenfalls geschützt.

Gewohnte Umgebung wichtig

Für diese Arten ist es von grosser Wichtigkeit, dass sie die gewohnte Umgebung bei der Rückkehr aus dem Winterquartier unverändert antreffen und das Brutgeschäft in Angriff nehmen können. Um dies zu gewährleisten, dürfen Änderungen an von standorttreuen Gebäudebrütern bewohnten Gebäuden oder Fassaden nur mit einer Bewilligung der zuständigen Behörde vorgenommen werden. Die Gemeinde nimmt diesbezüglich Rücksprache mit den Fachpersonen von BirdLife Zürich.

Für eine solide Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlage ist es daher unumgänglich – und vom kantonalen Planungs- und Baugesetz verlangt –, die Brutplätze der Gebäudebrüter in einem Inventar zu erfassen. Die praxisnahe Erläuterung zu diesem Gesetz findet sich im Merkblatt für Gebäudebrüter des Amtes für Landschaft und Natur des Kantons Zürich.

Rundgänge zur Beobachtung

Die Gemeinde Grüningen hat die Inventarisierung der Gebäudebrüter gegen eine Entschädigung an den NV Grüningen übertragen.



Rauchschnalben gehören zu den Gebäudebrütern. Ihre Merkmale sind der Gabelschwanz und die dunkelweisse Unterseite. Bilder: Birdlife Schweiz / Stefan Wassmer

Auch wäre eine Delegation dieser Arbeit an eine professionelle Organisation möglich gewesen. Die anfallenden Kosten sind mit der gewählten Variante jedoch eindeutig tiefer.

Pro Brutsaison (April–Juli) werden von der verantwortlichen Person mehrere Rundgänge bei den bekannten Nistplätzen durchgeführt. Es wird beobachtet, ob und von welcher Art die Brutplätze bewohnt und frequentiert werden und ob Jungtiere noch anwesend oder bereits ausgeflogen sind.

Die Beobachtungen erfolgen mit blossen Auge und Feldstecher und werden in eine Inventarliste und eine vorbereitete Karte eingetragen. Nach Überarbeitung der gesammelten Daten werden diese der Gemeinde übergeben, wo sie dann ins Geographische Informationssystem GIS eingetragen werden. Im GIS werden Daten aus Bildung und Forschung, Forst- und Landwirtschaft, von Gemeinden und Städten usw. erfasst, verwaltet und analysiert. Die im GIS vorhandenen Daten über Gebäudebrüter werden von den Behörden

für Baugesuche analysiert und zur Entscheidungsfindung miteinbezogen.

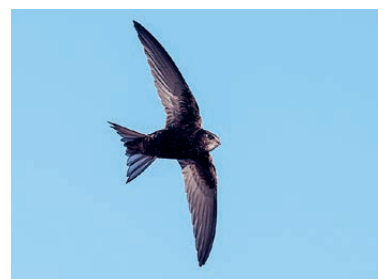
Aufruf zur Mithilfe

Zur Erstellung des Inventars für das Gemeindegebiet Grüningen sind die beiden Verantwortlichen des Naturschutzvereins, Ursi Reidy und Christian Vogt, auf die Beobachtungen und Meldungen der Bevölkerung angewiesen. Solltest du von Nistplätzen von Rauch- oder Mehlschnalben oder von Mauerseglern wissen oder solche vermuten, freut sich der NV Grüningen über eine zeitnahe Meldung.

NV Grüningen



Mehlschnalbe: Erkennungsmerkmal ist in erster Linie der strahlend weisse Bauch.



Mauersegler: Auch die Unterseite ist dunkel. Nistplätze sind Mauernischen und künstliche Nesthilfen

KONTAKT

Kontaktstellen
Gebäudebrüterinventar
Grüningen:
Ursi Reidy, 079 713 48 43
Christian Vogt, cvofly@me.com

Interessante Links:
birdlife.ch | birdlife-zuerich.ch
rniplan.ch | zh.ch

www.naturgrueningen.ch



Freude an Geschichte

Nach 31 Jahren im Vorstand der Heimatschutzgesellschaft (HSG) tritt Bea Althaus auf die GV im Juni 2024 zurück. Sie hat zuletzt das Amt der Präsidentin bekleidet und hofft nun, dass neue und jüngere Gesichter den Vorstand bereichern.

«Ich trete aus der HSG aus, bevor mich alle als Sesselkleber bezeichnen und loswerden wollen», sagt die abtretende Präsidentin nicht ohne Schalk im Blick. Bea Althaus hat während ihrer vielen Jahre das ganze Spektrum an Aufgaben erledigt, von der Mitgliederverwaltung über die Finanzen – ihr angestammtes Berufsgebiet – und die letzten vier Jahre noch als Präsidentin. «Geschichtliches hat mich eigentlich nicht so wahnsinnig interessiert. Und doch stellte ich mit der Zeit fest, wie spannend es ist.» Man erfahre viel über das Dorf und seine Menschen. Das habe ihr immer gefallen und sie habe viele schöne Begegnungen erlebt.



Bea Althaus gibt ihr Amt in der HSG im Juni auf und nimmt sich mehr Zeit für ihre Hobbys.

Bild: zvg

Moderne Historie im Blick

Die Aufgaben hätten sich stark geändert in den letzten zehn Jahren. «Im Moment sind das Museum und die Liegenschaften der HSG die wichtigsten Aufgaben, auf die wir uns konzentrieren»,

erklärt Althaus. Zurzeit sei ein Prozess im Gang mit der externen Beratungsfirma Innovage, um die Stossrichtung für die Zukunft festzulegen und auch alte Zöpfe abzuschneiden. «Früher war die HSG noch Dorfchronist. Ich

finde es wichtig, dass wir dieses Erbe mit einem wachen Blick in die Zukunft weiterpflegen.» Man solle sich nicht nur auf das Alte konzentrieren. «Vielleicht bringt die HSG in 20 Jahren dann die Hintergründe zur Deponie oder zur Stedtliumfahrung!»

Ihren Traum von einem «Museumsgrüppi», welches sich um das Schlossmuseum kümmert und es belebt, müssen nun andere Personen weitertreiben. «Auch in der HSG suchen wir weitere Vorstandsmitglieder, die sich einbringen wollen. Diese Personen können starten wie ich: wenig Ahnung von Geschichte, aber viel Neugierde zum Entdecken!» So könne man das Stedtli als Stedtli bewahren.

Susanne Gutknecht

Bea Althaus gibt Interessierten gerne Auskunft:
info@heimatschutzgesellschaft.ch
 Telefon 079 370 57 40

Anzeige



Heute schon Lust auf Sommer?

Wir planen, beschaffen und montieren für Sie:

- Sonnenstoren
- Seitenbeschattung
- Terrassendächer

www.widmer-rollladen.ch | Telefon 044 935 41 00



...immer für Sie da

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo–Fr 07.00–20.00
 Sa 07.00–18.00



Binzikerstrasse 23
 8627 Grüningen 044 935 11 27

Mehr Emotionen. Weniger Emissionen.

IONIQ 5. All-electric. 4x4.

Bis zu 507 km Reichweite.
Ultraschnelles Laden in 18 Minuten.

Jetzt mit
Power Leasing
0%

Entdecken Sie die grösste Vielfalt elektrifizierter Antriebe und sparen Sie damit zusätzlich noch jede Menge Emissionen.

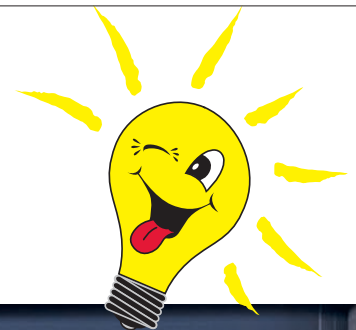


Beispiel: IONIQ 5 Vertex[®], 77.4 kWh, 4WD, Systemleistung: 239 kW (325 PS) mit 19"-Felgen. Reichweite: 481 km. Normverbrauch gesamt: 17.9 kWh/100 km, CO₂-Ausstoss: 0 g/km, Energieeffizienz-Kat.: A, ab CHF 240.-/Mt. – Leasingkonditionen: effektiver Zinssatz: 0.1 % auf alle Modelle und Versionen (ausser i20 N, i30 N, KONA N und IONIQ 5 N). Dauer: 36 Mt., erste (freiwillige) grosse Leasingrate: 33 %, Restwert: 55.6 %. Fahrleistung: 10 000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, wenn sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. Leasinggeberin: Cembra Money Bank AG, Zürich. Gültig für Kundenvertragsabschlüsse zwischen 20.12.2023 und 29.2.2024 oder bis auf Widerruf. Immatriculation bis 20.3.2024. Änderungen vorbehalten. Abbildung: Symbolbild. Die dargestellten Werte können sich je nach Modell und Variante unterscheiden. Es besteht keine Haftung für mögliche Fehler oder Auslassungen. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können die Verbrauchswerte und die Reichweite beeinflussen. Ladezeiten können je nach Typ und Zustand der Ladestation, Batterie- und Umgebungstemperatur variieren.

faustauto Faust Auto AG, Wässeristrasse 10, 8340 Hinwil, Telefon +41 44 511 35 35,
faustauto.ch

E.KUNZ AG

Elektro-Installationen und Photovoltaikanlagen



«Schein oder Nichtsein» – Das ist die Frage

Aus den «Zäller Wiehnacht»-Aufführungen vom Dezember 2022 ist die Theatergruppe «Move & Act» entstanden. Im März 2024 spielen Jugendliche aus dem Zürcher Oberland in der Mehrzweckhalle in Grüningen das Stück «Schein oder Nichtsein» und beleuchten darin die Geschichte der Philosophie.

Sie laufen durch den Raum, einmal gemächlich, einmal schnell, gehen in die Hocke oder bleiben stehen. Es ist die Theatergruppe «Move & Act», die sich vor der Probe für ihr Stück «Schein oder Nichtsein» im Grüninger Werkhof aufwärmt.

«Einer fällt um, die anderen müssen ihn halten», sagt die Regisseurin Claudia Nötzli jetzt und sogleich setzen die Jugendlichen die Anweisungen um. Dann nehmen sie Zettel auf, lesen Fragen wie «Wer», «Wie», «Warum» vor und legen sie wieder auf den Boden. Das Stück handelt von der Geschichte der Philosophie und wird aus Sicht eines heranwachsenden Mädchens erzählt.

Jugendliche wollen Theater spielen

Zusammengefunden hat sich die Jugendtheatergruppe Grüningen durch die «Zäller Wiehnacht» und ihre Regisseurin Nötzli. «Die Jugendlichen wollten weitermachen, also haben die Choreografin Anna Ribaut und ich eine Theatergruppe gegründet und planen jetzt jeweils eine Aufführung pro Jahr», sagt Nötzli.

In andere Rollen schlüpfen begeistert

Sie spielten Maria, den Josef oder den Erzengel Gabriel und sind



Die aufgeweckte Theatergruppe freut sich auf die Aufführungen im März.

Bild: moveandact.ch

dabei in ihren Rollen völlig aufgegangen. Clara, Tim und Lucas sind Jugendliche aus dem Zürcher Oberland, die bei den Aufführungen der «Zäller Wiehnacht» im Dezember 2022 Hauptrollen besetzten und mit Leidenschaft Theater spielen. «Beeindruckt hat mich, wie professionell die Inszenierung mit dem Licht und der Musik war», sagt Clara.

Angefragt worden seien sie durch ihren Musiklehrer an der KZO Wetzikon, ob sie beim bekannten Stück von Paul Burkhard mitspielen würden. «Ich hatte bis anhin nur hin und wieder bei einem Krippenspiel mitgewirkt, sonst aber wenig Schauspielerefahrung. Doch ich fand es immer schon cool, in andere Rollen zu schlüpfen.»

Tim, auch er ein KZO-Schüler, hat schon bei der Improvisationsgruppe der Schule mitgewirkt und war begeistert von der «Zäller Wiehnacht»-Inszenierung. «Das Stück ist schön und emotional, man kann mitsingen und viel hineingeben.»

Sein Schauspielkollege Lucas ist zudem überzeugt, dass die Geschichte auf einer wahren Begegnung basiert und vor allem die Lieder von Paul Burkhard ein Kulturgut seien.

Während der Proben und Aufführungen seien sie zu einer grossartigen Gruppe zusammengewachsen. Das wollten sie behalten und auch weiter Theater spielen.

Jugendliche beteiligen sich aktiv

Das Stück, das sich mit der Geschichte der Philosophie beschäftigt, greift auch Themen wie Umweltverschmutzung und Klimawandel auf. Die Hauptdarstellerin Julia wird mit Live-Musik, Tanz und szenischen Bildern durch verschiedene Epochen der Philosophie geführt.

«Es wird eine wilde, farbige Sache», freut sich Regisseurin Claudia Nötzli, die das Stück geschrieben hat. Aufgeführt wird das Stück am 15., 16. und 17. März 2024 in der Mehrzweckhalle Grüningen. Die Tanzchoreografie stammt von

Anna Ribaut und das Bühnenbild von Laura Nötzli und Anna Caderas.

Mitgewirkt haben aber auch die Jugendlichen. So haben Lia und Leonie die Homepage www.moveandact.ch für das Jugendtheater gestaltet. Alle mitspielenden Jugendlichen beteiligen sich zudem aktiv daran, wie man Szenen am besten umsetzen kann. «Wie sollen wir die philosophischen Fragen darstellen?», fragt beispielsweise Clara in die Runde und sogleich entsteht eine lebhaftige Diskussion. Die Regisseurin nimmt alle Inputs geduldig auf und meint, sie sollten es ausprobieren. Es handle sich ja schliesslich um ein Mitwirkungstheater.

Martina Gradmann

MOVE AND ACT

15./16./17. März 2024, 19.30 Uhr
17. März 2024, 17.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

www.moveandact.ch



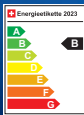
NEUER RENAULT CLIO E-TECH FULL HYBRID

145 PS



ab
Fr. 199.-/Monat

Bis zu 80 % rein elektrisches Fahren in der Stadt



Angebot gültig für in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.09.2023 bis 30.09.2023. 3,49 % Leasing Plus; 3,49 % effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Ratenversicherung inklusive, obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Beispiel: Neuer Renault Clio evolution E-Tech full hybrid 145, 4,9 l/100 km, 110 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 23 800.-, Anzahlung Fr. 5 822.-, Restwert Fr. 10 948.-, Leasingrate Fr. 199.-/Monat. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Renault Clio esprit Alpine E-Tech full hybrid 145, Katalogpreis Fr. 29 350.-, Anzahlung Fr. 7 338.-, Restwert Fr. 13 144.-, Leasingrate Fr. 249.-/Monat. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Preisänderungen vorbehalten.

Stäfa, Touringgarage Luggen AG, 044 928 70 00

Theater 2024

Jetzt chunnts ned guet!

Komödie in drei Akten

Hirschensaal, Hinwil

Fr, 15. März Premiere

Sa, 16. März Theaterabend

Fr, 22. März Theaterabend

Sa, 23. März Theaterabend

So, 24. März Theaternachmittag

Stadthofsaal, Uster

Fr, 5. April Theaterabend

Sa, 6. April Darniere

Weitere Infos unter:

www.lawua.ch



LAWUA
Züri Oberländer Theaterverein

Gesucht!

Freiwillige Helferinnen
und Helfer für Kitzrettung



Die Jagdgesellschaft Grüningen ist auf der Suche nach personeller Unterstützung (ab 14 Jahren) für die **Kitzrettung in den Frühjahrsmonaten Mai und Juni**.

Hast du Interesse, die Jagdgesellschaft Grüningen kennenzulernen, zu unterstützen und dabei die Jungtiere vor dem Mähtod zu retten, dann hilf mit. Melde dich bei uns!

Anmeldungen bitte bis am **29. Februar 2024** per Mail an:
jagd.grueningen@gmx.ch

Wir freuen uns auf zahlreiche freiwillige Helfer und Helferinnen und verbleiben mit einem kräftigen Weidmannsgruss.



Jagdgesellschaft Grüningen
Der Obmann

Stephan Grossenbacher

MÄRZ

Samstag, 2. März

Märli-Tavolata

19 Uhr, Ratstube

Mittwoch, 13. März

GV Naturschutzverein

19 Uhr, Schlosskeller

Donnerstag, 14. März

Blutspenden Grüningen

17.30–20 Uhr
MZH Aussergass

15./16./17. März

«Schein oder Nichtsein»

Jugendtheater «Move and Act»
15./16.3., 19.30 Uhr
17.3., 17 und 19.30 Uhr
MZH Aussergass

Samstag, 16. März

Tulsk – St. Patrick's Day Feier

20 Uhr, Schlosskeller

Sonntag, 17. März

Ä Halle wo's fägt

9.30–11.30 Uhr, MZH Aussergass
auch 21.4.

Dienstag, 19. März

Mitgliederversammlung Mediothek

19 Uhr, Mediothek

Freitag, 22. März

Lesung mit Blanca Imboden

19 Uhr, Mediothek
Anmeldung nötig

Mittwoch, 27. März

Ostermärt in der Sonnhalde

10–16 Uhr
Pflegeheim Sonnhalde

Sonntag, 31. März

Stubete im «Bären»

14 Uhr, auch 28.4.

APRIL

Montag, 1. April

Botanischer Garten

Saisonöffnung
bis 31.10. täglich 10–17 Uhr

Samstag, 13. April

Jahreskonzert Akkordeon-Orchester

20 Uhr, MZH Aussergass
Pastaplausch ab 18.30 Uhr

Sonntag, 14. April

Kasperltheater Gwundernäsl
15 Uhr, Kirchgemeindesaal

Sonntag, 21. April

Ä Halle wo's fägt

9.30–11.30 Uhr
Turnhalle Aussergass

27./28. April

Frühlingsmarkt

Sonntag, 28. April

Stubete im «Bären»

14 Uhr

MEDIOTHEK

Lesezirkel

29.2. | 4.4.

Digitale Sprechstunde

4.3. | 15.4.

Stricktreff

4.3. | 21.3. | 8.4. | 18.4.

Kinderfilmclub

8.3.

Tinti

19.3. | 16.4.

Flips Bücherkoffer

14.3. | 11.4.

KURSE

www.schulegrueningen.ch

Frühlings-/Osterkranzkurs

12.4., 13.30–15.30 oder 19–21 Uhr

Schweizer Tapas

10.4., 18.30–22 Uhr

Regelmässige Kurse

(ausgenommen Schulferien)
Montags: Gym Fit, 18–19 Uhr
Montags: Dance Body Fit, 19–20 Uhr
Mittwochs: Pilates, 18.15–19.15 Uhr

SCHULE

Frühlingsferien

22.4.–3.5.

FÜR SENIOREN

ZÄMEGOLAUF

Ab 27.2. bis 30.8.
jeden Dienstag, 9 Uhr

KIRCHLICHES

Ökumenisch

Solidaritätssonntag

17.3., 11 Uhr Gottesdienst
12 Uhr Suppenzmittag

Frühlingsmarktgottesdienst

28.4., 10 Uhr, Herrenbaumgarten
mit Jodelklub Bärblueme

Reformiert

Fiire mit de Chliine

16.3. | 6.4., 10 Uhr

Singen und Meditieren

10.3., 17 Uhr, in der Kirche

Bibelstunde und Gesprächsrunde

12.3. | 16.4., 14.30 Uhr, im Sewo

Mittagstisch

21.3., 12 Uhr

Passionskonzert «Paradisi Gloria»

22.3., 19 Uhr
R. Meyer (Sopran), K. Bucher
(Mezzosopran), S. Lee Molitor
(Klavier)

Karfreitagsgottesdienst

29.3., 9.30 Uhr, mit Abendmahl

Osterfrühfeier

31.3., 5.15 Uhr
Osterfeuer und Fackelweg 6 Uhr,
Frühfeier 7 Uhr, Osterzmore

ensa-Kurs

6.4. | 13.4.
Erste Hilfe für psychische Gesundheit

Katholisch

Eucharistiefeier

25.2. | 10.3. | 31.3. | 21.4.
11.30 Uhr, Schlosskirche

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

3.3., 11.30 Uhr, Schlosskirche

Jugendgottesdienst

6.3., 19.30 Uhr, Hombrechtikon

Senioren-Bussfeier mit Eucharistie

14.3., 14.30 Uhr, Hombrechtikon

Bussfeier ohne Eucharistie

21.3., 19 Uhr, Hombrechtikon

Eucharistiefeier mit Fusswaschung

28.3., 19 Uhr, Hombrechtikon
anschl. Gebetsnacht sowie Agape

Kreuzweg-Andacht

29.3., 11.30 Uhr

Festgottesdienst zur Erstkommunion

14.4., 10 Uhr

Maiandacht ohne Eucharistie

2.5., 19 Uhr, Hombrechtikon
anschl. kleiner Imbiss

VIVA Kirche

Gottesdienste

25.2. | 3.3. | 10.3. | 17.3. | 31.3. |
7.4. | 14.4. | 21.4., 10 Uhr
24.3., 10 Uhr, «bärestarch», mit
Mittagessen
29.3., 10 Uhr, Karfreitags-Gottes-
dienst, mit Abendmahl

Vivana

13.3. | 10.4., Mittagstisch
27.3., 10–16.30 Uhr, Vivana-Tag

Jungchar

9.3. | 23.3. | 6.4.

Youth

8.3. | 22.3. | 5.4. | 19.4.

weitere Anlässe

10.3., Jugendgottesdienst «brighter»
15.3., Männertreffpunkt
6.4., Frauen gemeinsam unterwegs
12.4., ZO Brass Konzert

POLITISCHES

SVP-Generalversammlung

26.3., 20 Uhr, Adler

FDP-Vereinsversammlung

27.3., 20 Uhr, Adler

FDP-Mitgliederversammlung

29.3. 20 Uhr, Adler

ABFALL UND ENTSORGUNG

Karton

5.3. | 9.4.

Sonderabfall

26.3.

Papier

6.4.

Irrtum/Änderungen vorbehalten.

Anzeige

**Generalversammlung
Wasserversorgungs-
Genossenschaft Grüningen**
Freitag, 19. April 2024, 20 Uhr
Landgasthof Adler



Im Herzen der Natur

FRÜCHTEHOF
KUNZ GRÜNIGEN

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr
Sa: 9:00 - 17:00 Uhr

Aktuelles aus dem im Fruchtehof-Lädeli

- ◆ Bio-Eier
- ◆ Bräzeli
- ◆ Fruchtebrot
- ◆ Wintergemüse
- ◆ Fruchtaufstrich & Sirup
- ◆ Bio-Rindfleisch tiefgekühlt
- ◆ Bio-Mehl, Körner und Flocken
- ◆ Knuspermüsli in Variationen

Fam. S. & A. Kunz
Lindist 10 · 8627 Grünigen · 044 935 16 39 · fruechtehof-kunz.ch



Gebrüder SCHENK
Innenausbau

Der Schreiner
Ihr Macher

- Neu- und Umbauten
- Möbel, Küche, Parkett
- Reparatur-Service

Lochrütistrasse 4a | 8633 Wolfhausen
Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch

Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.



DU SUCHST DAS AUSSENRUM?

SCHAU EINFACH VORBEI!

Wildbachgarage AG
8620 Wetzikon · Tel. 044 933 30 20

OPEL | **ETRIX** | **SUZUKI**



Jetzt Bäume und Sträucher schneiden
Für schöneren Wuchs, bessere Ernte und weniger Krankheiten.
Wir führen ihre **Gartenarbeiten fachgerecht** aus. Rufen Sie uns an.

RICO
Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!» So lautet die Jahreslosung für 2024, ein Bibelwort (1. Korintherbrief 16,14), welches uns durch dieses Jahr begleiten und zu Taten der Liebe motivieren möchte.

Es gibt wohl kaum ein Wort, das häufiger und inniger besungen wird als «Liebe». Zugleich gibt es kaum ein Thema, das so heilig, so faszinierend, so allumfassend ist, dass es uns fast die Sprache verschlägt. Dass uns die passenden Worte fehlen, um miteinander darüber zu reden. Ganz abgesehen davon, dass Liebe unter Umständen mehr Schaden nimmt als gefördert wird, wenn man darüber redet (und sie zerredet). Weil das Reden eine kognitive Verengung sein kann und weil die Emotionen, die mit ihr einhergehen, lieber frei ausgelebt werden wollen als intellektuell abgehandelt.

Liebe fühlen

Liebe will gelebt werden und nicht erörtert, will nicht verkopft werden, sondern «im Bauch» gefühlt werden. Will nicht erfasst werden und auf diese Weise fest im Griff gehabt werden, sondern sie sehnt sich nach der Freiheit, sich uneingeschränkt in lebensstiftender Kreativität zu entfalten.

«Ubi caritas et amor, Deus ibi est» – «Wo Herzengüte ist und Liebe, da ist Gott». Da ist Göttlichkeit und Heiligkeit, da erfüllt sich idealerweise das sogenannte höchste Gebot, nämlich die gleichzeitige und gleichberechtigte Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst. Alle drei in einer ausgewogenen

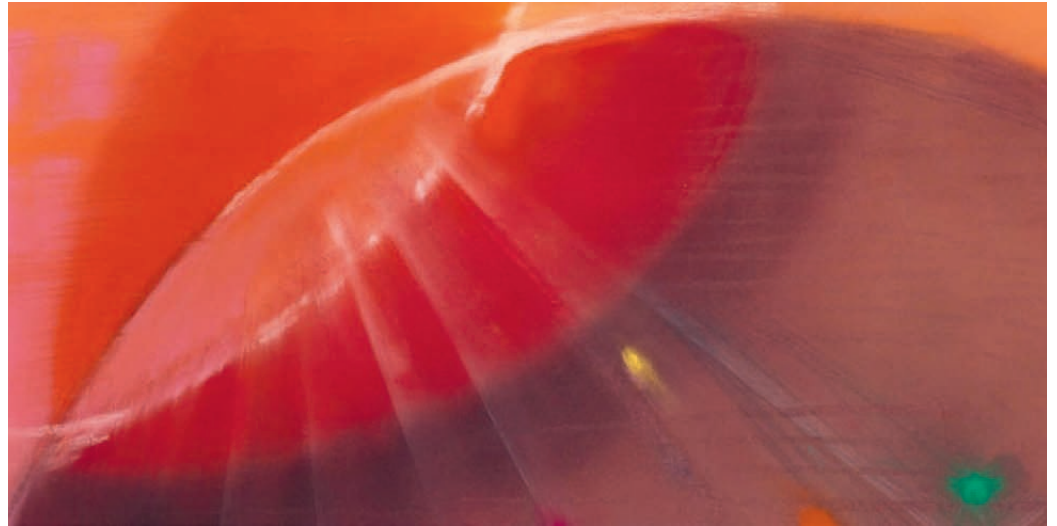


Bild: © Stefanie Bahlinger

Balance, keiner dieser drei Aspekte einseitig übertrieben, sondern alle in einem guten Mass.

Von der Liebe leiten lassen

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!» Mir fällt es leichter, mich in allem, was ich in der Interaktion mit Mitmenschen tue, von der Liebe leiten zu lassen und meinem jeweiligen Gegenüber einen hohen Stellenwert beizumessen, wenn ich mir bewusst werde, dass jede mitmenschliche Begegnung zu einem gewissen Grad zugleich eine Gottesbegegnung ist, manchmal deutlich erlebbar, zuweilen aber auch recht versteckt und verborgen (gerade dann vielleicht erst recht!).

Diese ehrfürchtige Ahnung hilft mir, in eine wertschätzende Interaktion einzutreten sowohl mit den Menschen – wünschbarerweise

überhaupt mit allen Lebewesen und allem Geschaffenen! – als auch wertschätzend mit mir selber umzugehen. Und das alles nicht einfach nur aus einer Liebe heraus, die emotionale «Wellness» ist, also ein gutes Gefühl, sondern ein Hochhalten und Heilighalten, Ehren und Achten von dem, was mich mit Gott, mit dem Nächsten und mit mir selbst verbindet: ein Verbunden-Sein und In-guter-Beziehung-Sein zu mir, zum Nächsten und zu Gott.

Auf dieser Grundlage und von dieser Ausgangslage aus sollte es immer wieder gelingen können, dass – wenn auch vielleicht nicht gerade «alles», wie es die Jahreslosung fordert, aber immerhin doch sehr vieles – sich in Liebe ereignet. Da bin ich zuversichtlich und geradezu von gläubiger Hoffnung erfüllt!

Pfr. Ruedi Steinmann

reformierte
kirche grüningen



Pfr. Ruedi Steinmann
Kirchgass 5
8627 Grüningen
Tel. 076 405 86 27
rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch
www.kirchegrueningen.ch

viva
kirche
grüningen



Pastor Jochen Volker
Brunnenwis-Strasse 1
8627 Grüningen
Tel. 044 935 49 37
kontakt@viva-kirche-grueningen.ch
www.viva-kirche-grueningen.ch

KATHOLISCHE PFARREI seit 1919
ST. NIKLAUS
HOMBRECHTIKON - GRÜNINGEN - WOLFHAUSEN



Pfr. Narcisse Elenga
Rütistrasse 24
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 00
info@pfarreistniklaus.ch
www.pfarreistniklaus.ch

**Steuerberatung
Buchhaltung
Firmengründungen
Erbteilungen
Testamentsberatung
Revision
Unternehmensberatung**

ANDREAS NEUHAUS TREUHAND

Andreas Neuhaus
dipl. Treuhandexperte

Itziker Dorf-Strasse 57
8627 Grüningen
Tel. 044 936 70 00
info@neuhaus-treuhand.ch
www.neuhaus-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

LEUTENEGGER

Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei

Träumen Sie von Ihrem neuen, modernen Bad?

Wir erfüllen Ihnen gerne diesen Traum – und wickeln alles für Sie ab.



Foto: Geberrit Vertriebs AG

Leutenegger Installations AG
Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

**Schöner
Wohnen?**



Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.



Bruno Meier
Immobilienmakler / dipl. Bauführer
RE/MAX Uster
Telefon 044 943 60 96
bruno.meier@remax.ch



**Malergeschäft
P. Widmer GmbH**

Talacher 14, 8627 Grüningen
Tel. 043 833 93 55
Natel 079 665 70 28
www.malerwidmer.ch

Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Diverse dekorative Techniken

Roger Weber dipl. osm
Orthopädie – Schuhmacher-Meister

**Der Schuheinlagen-Spezialist
in der Region!**

Bahnhofstrasse 131, 8620 Wetzikon
Telefon 043 488 09 08
www.orthopaedie-schuhmacher.ch

KIRCHENREPORT

Jede Woche Spiel und Spass für Kids



Vivana Mittagstisch

Jeden zweiten Mittwoch treffen sich Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bei Vivana. Das Programm startet direkt nach der Schule mit einem gemeinsamen Mittagessen. Danach erleben wir spannende Geschichten, bewegen uns drinnen oder draussen und sind kreativ beim Basteln, Zeichnen oder Singen. Mach dich auf alles gefasst, was Freude und Spass macht. Dazwischen geniessen wir zusammen einen Zvieri.

YOUTH ab 13

Weiter geht es am Freitagabend für alle Teens ab 13 Jahren mit YOUTH. Du hast Lust, zusammen mit Freunden coole Events zu erleben? Du fragst dich, was es mit diesem Gott auf sich hat oder wie du in dieser Generation einen Unterschied machen kannst? Dann sei dabei von 19 bis 22 Uhr.

Für Outdoor-Fans

Der Samstagnachmittag ist für alle Outdoor-begeisterten Kids reserviert. In der Jungschar treffen sich Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 2. Oberstufe. Wir verbringen viel Zeit draussen und erleben diverse Abenteuer. Zu den Highlights im Jahr gehören die unvergesslichen Lager zu Pfingsten und in den Sommerferien. Schau gern auf der Homepage vorbei – www.jsgrueningen.ch



Fun im Kidstreff

Am Sonntagmorgen, während deine Eltern im Gottesdienst sitzen, haben wir Kinder viel Fun im Kidstreff. Dich erwarten aufregende Geschichten von Männern und Frauen aus der Bibel. Wir spielen Theater, machen lustige Spiele, basteln schöne Dinge und singen Lieder. Alle Kids bis zum 2. Kindergarten werden währenddessen in der Hüeti betreut.

Bärenstarke Sonntage

Viermal im Jahr wird mit Jung und Alt «bärestarch» der Sonntag gefeiert. Der nächste bärenstarke Sonntag steht am 24. März bereits vor der Tür. Weitere folgen am 18. August und 22. September.

Schau rein – wir freuen uns, dich zu sehen!

Anna Lea Morf

VIVA KIRCHE GRÜNINGEN

Brunnenwis-Strasse 1
8627 Grüningen
kontakt@vivakirche-grueningen.ch
www.vivakirche-grueningen.ch



Anzeige



Wir bewirtschaften, vermarkten, bewerten und verkaufen auch Ihre Liegenschaft.

Immobilien sind unsere Passion!

Helen Weber-Wolf
Eidg. dipl. Immobilientreuhänderin

Wolf Treuhand AG
Stedtligass 2, 8627 Grüningen
Telefon 044 935 15 00
info@wolf-treuhand.ch
www.wolf-treuhand.ch



Katholische Kirche – quo vadis?

In der Katholischen Kirchgemeinde St. Niklaus stehen grosse Veränderungen an. Weil die gesamte Kirchenpflege zurückgetreten ist, übernimmt ein Sachwalter die Geschäfte, Pfarrer Narcisse Elenga wird die Kirchgemeinde auf Ende der Amtszeit verlassen. Seelsorger Antonius Gerarts erklärt, welche Auswirkungen das auf seine Arbeit hat und wo er die Aufgaben der Kirche sieht.

Momentan steht die Katholische Kirche St. Niklaus ohne Kirchenpflege da. Hat das Auswirkungen auf Ihre Arbeit oder auf die KirchgängerInnen?

Toni Gerarts: Für die Pastoralarbeit hat das keine Auswirkungen, weil wir unsere Aufgaben weiterhin wahrnehmen dürfen. Das heisst konkret: Gottesdienste und Andachten finden weiter statt und auch der Religions- und der Firmunterricht gehen weiter. Als Seelsorgende tangiert es uns wenig, dass jetzt vorübergehend keine Kirchenpflege da ist. Auf Dauer ist dies jedoch keine Lösung, denn ich merke, dass sich bei Rechnungszahlungen und Freigaben von vorhandenen Mittel einiges verzögert.

Es kommt jetzt ein Sachwalter von der Landeskirche?

Ja, wir haben von der Landeskirche Peter Brunner zur Seite gestellt bekommen, der als Sachwalter seine Arbeit aufnehmen wird. Er wird alle Geschäfte der Kirchenpflege in einer Person übernehmen. Dafür zahlt die Kirchgemeinde einen gewissen Obolus. Er wird sich in den kommenden Tagen vorstellen und wir werden ihn kennen lernen. Ich hoffe, dass dann alles rasch wieder in geregelte Bahnen kommt, bis sich eine neue Kirchenpflege konstituiert hat und eine Nachfolge für Narcisse Elenga gefunden wird.



Antonius «Toni» Gerarts ist seit zweieinhalb Jahren als Seelsorger für die Katholischen Kirchgemeinde St. Niklaus tätig.

Bild: mg

«Ich tue mein Bestes hier, damit das Schiff auf Kurs bleibt und nicht vor einen Eisberg fährt oder an einem Riff zerschellt. So weit sind wir aber noch lange nicht, auch wenn Narcisse Elenga gekündigt hat.»

Antonius Gerarts, Seelsorger
Kath. Kirche St. Niklaus

Jetzt kommt das in einem Moment, wo die Katholische Kirche nicht gerade positiv in den Schlagzeilen ist. Was bedeutet das für die Katholische Kirche St. Niklaus?

Um es mit einem Bild auszudrücken: Wir sind gemeinsam mit einem Schiff unterwegs, das momentan grossen Stürmen ausgesetzt ist. Da muss man versiert steuern können, Segel setzen und einholen, um Wind aus den Segeln zu nehmen. Ich kann nur sagen, ich tue hier mein Bestes, damit das Schiff auf Kurs bleibt und nicht

vor einen Eisberg fährt oder an einem Riff zerschellt. So weit sind wir noch lange nicht, auch wenn Narcisse Elenga gekündigt hat. Für ihn war das sicher ein emotionaler Entscheid, wir sind ja schliesslich alle Menschen mit Gefühlen. Und wenn Verletzungen auf beiden Seiten stattgefunden haben, ist es auch verständlich zu sagen, jetzt ist auch mal gut.

«Wir sind nicht der liebe Gott. Die kirchlichen Mitarbeitenden sind auch nur Menschen und sind von Auseinandersetzungen im Arbeitsverhältnis oder einer Partnerschaft genauso betroffen wie alle anderen.»

Die Kirche vertritt christliche Werte, die gerade in der heutigen Zeit mit Krisen und Katastrophen wichtig für die Menschen sind. Was macht das für einen Eindruck, wenn

schon die Kirchenvertreter sich nicht einigen können?

Hier ist zu differenzieren. Die kirchlichen Mitarbeitenden sind auch nur Menschen und sind von Auseinandersetzungen im Arbeitsverhältnis oder einer Partnerschaft genauso betroffen wie alle anderen. Das gibt es nicht nur in der Pfarrei St. Niklaus, sondern in ganz vielen anderen Pfarreien. Den theologischen Aspekt der Versöhnung, Busse und Nächstenliebe kann man auch leben, wenn man in einer Auseinandersetzung steht. Ich möchte betonen, wir sind nicht der liebe Gott. Jeder, der christliche Werte vertritt, möchte Nächstenliebe leben, doch wir haben alle auch unsere Charakterzüge und Unterschiedlichkeiten. Da kann es auch vorkommen, dass man sich besser trennt, damit das Gesamtsystem funktioniert.

«Auf den anderen Kontinenten wächst die Katholische Kirche und hat nach wie vor Zulauf. Das Ganze ist ein europäisches Problem und des deutschsprachigen Raums.»

Haben die Negativschlagzeilen der Katholischen Kirche auch in Hombrechtikon zu Austritten geführt?

Selbstverständlich, das ist ein offenes Geheimnis. Nach der Veröffentlichung der Studie der Universität Zürich im September 2023 hat das schweizweit zu Austritten aus den Katholischen Kirchgemeinden geführt, auch bei uns. Innerhalb von zwei Monaten sind so viele Menschen ausgetreten, wie wir dies sonst über das ganze Jahr hatten. Das sind gesamthaft um die 100 Personen. Oft sind es jüngere Menschen, die sagen, den «Laden» brauchen wir nicht mehr.

Die Katholische Kirche bezeichnet sich heute noch als die «einzig wahre» Kirche und setzt Reformen kaum um. Welche Möglichkeiten gibt es, diese Strukturen aufzubrechen?

Die Katholische Kirche mahlt tatsächlich mit sehr langsamen Mühlen. Die über Jahrhunderte entstandenen Strukturen sind nicht leicht aufzubrechen. Ein solch hierarchisch geführtes System einer Weltkirche, der 1,4 Milliarden Menschen angehören, zu verändern, ist nicht einfach. Auf den anderen Kontinenten wächst die Katholische Kirche und hat nach wie vor Zulauf. Das Ganze ist ein europäisches Problem und des deutschsprachigen Raums. Länder wie Spanien, Portugal oder Italien sind noch viel traditioneller unterwegs. Als Seelsorger kann ich nur authentisch sein, versuchen, jungen Menschen den Glauben nahezubringen und sie miteinzubeziehen, also vielleicht auch mal einen Gottesdienst so feiern, wie sie das möchten. So haben wir beispielsweise das Projekt «La Source» ins Leben gerufen, wo spirituelle, kulturelle und gemeinschaftliche Erlebnisse im Vordergrund stehen und bei den jungen Menschen sehr gut ankommt. Gerade junge Menschen schätzen die Auszeiten von dem ganzen «Social-Media-Gewusel». Kirche bietet eine Plattform des Zuhörens und Daseins, ohne therapieren oder missionieren zu wollen.

Die Sonntagsgottesdienste sind oft schlecht besucht. Braucht es noch jeden Sonntag einen Gottesdienst in Hombrechtikon und in Grüningen?

Ich bin überzeugt, die Rituale und Sakramentalien der Katholischen Kirche sind etwas, das die Menschen brauchen und schätzen. Doch wenn Narcisse im Juni seinen letzten Arbeitstag hat, wird sich die Pfarrei St. Niklaus sicher überlegen müssen, ob und wie sie in Zukunft das liturgische Angebot in beiden Dörfern aufrechterhält. Wenn der Gottesdienst mehr «Staff» zählt als Kirchenbesuchende, darf man sich durchaus fragen, ob das noch Sinn macht. Es kann natürlich auch sein, dass wir z. B. durch Neuzuzüger plötzlich wieder Eintritte haben. Dafür müssen wir auch die Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche erweitern und uns interessieren, was sie bewegt.

«Wenn der Gottesdienst mehr «Staff» zählt als Kirchenbesuchende, darf man sich durchaus fragen, ob das noch Sinn macht.»

Ist die Kirche das moralische Gewissen der Gesellschaft?

Die Kirche ist nicht nur die Institution, sondern jede und jeder in dieser Gemeinschaft macht die Kirche aus. Insofern ist die Kirche

schon eine moralische Instanz. Der Papst ist der moralische Hüter der Weltkirche und vertritt über eine Milliarde Gläubige. Die Heilige Katholische Kirche ist theologisch betrachtet eine Gemeinschaft von Gläubigen, basierend auf der Botschaft Jesu Christi. Auf der anderen Seite ist sie eine Institution, die man mit einem Weltkonzern

vergleichen kann. Die Strukturen sind ähnlich ...

Ausser der Transparenz ...

Das ist der grosse Knackpunkt. Doch was auch immer im Vatikan in Rom passiert, es sind alles nur Menschen. Ich kann den Charakter eines Kardinals nicht ändern.

Martina Gradmann

INFO

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023 sind zwei Mitglieder der Kirchenpflege zurückgetreten. Da im Vorfeld schon die Rücktritte der beiden anderen Kirchenpflege-Mitglieder bewilligt wurden, hatte die Kirchgemeinde per 1. Januar 2024 de jure ihre Handlungsfähigkeit verloren. Die Aufsichtsbehörden sind von Gesetzes wegen verpflichtet, einzugreifen, um die ordnungsgemässe Führungs- und Verwaltungstätigkeit wieder sicherzustellen. Vom Synodalrat – der Exekutive der Zürcher Katholikinnen und Katholiken – wurde darum auf Anfang Jahr Peter Brunner, ehemaliges Mitglied des Synodalrats, zum Sachwalter ernannt. Er übernimmt seither sämtliche Rechte und Aufgaben der Kirchenpflege Hombrechtikon.

Hintergrund der Rücktritte soll ein Konflikt mit Pfarrer Narcisse Elenga gewesen sein. Dieser ist seit 23 Jahren Seelsorger in der Pfarrei St. Niklaus. Im Hinblick auf die im Jahr 2024 anstehende Wiederwahl eines Pfarrers beschäftigte sich die Kirchenpflege an ihrer Sitzung im Dezember auch vertieft mit der Frage, ob eine Wiederwahl mit Wahlempfehlung der Kirchenpflege und damit eine stille Wahl oder eine Wahl an der Urne angezeigt wäre. Die Kirchenpflege kam zum Schluss, dass aufgrund von Differenzen bezüglich Führung und Zusammenarbeit im dualen System eine uneingeschränkte Wahlempfehlung nicht möglich sei. Im Verlauf der Sitzung gab Pfarrer Narcisse Elenga dann bekannt, dass er nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stehe. Elenga wird die Pfarrei auf Ende der Amtsperiode im Juni 2024 verlassen.

Mehr zum Thema liest du auf www.goldkueste24.ch



Anzeige



gärten 
 ARMIN HOLLENSTEIN
 8627 Grüningen
 Telefon 043 833 93 88
www.gaerten-hollenstein.ch

Frühlingskonzert «Paradisi Gloria»

Das Akkordeon-Orchester wird anlässlich des Frühlingskonzerts ein musikalisch abwechslungsreiches Programm bieten. Wiederrum werden zwei Musikschüler mitspielen. Mit dem Konzert verabschiedet sich der Dirigent Reto Rothmayr nach zwölf Jahren in seiner Funktion.

Eine Nachfolge für Reto Rothmayr konnte gemäss Angaben des Akkordeon-Orchesters bislang noch nicht gefunden werden. Man hoffe auf eine baldige Lösung.

Redaktion

Die Kirchenpflege Grüningen ruft mit «Grüninger Konzerte» eine Initiative ins Leben, die ab 2025 jeweils im Frühling und im Herbst stattfinden wird. Den Auftakt macht ein erstes Konzert in diesem Jahr.



Bild: Ref. Kirche Grüningen



Quelle: AO Grüningen

FRÜHLINGSKONZERT

Samstag, 13. April 2024
20 Uhr, MZH Aussergass

Ab 18.30 Uhr gibt's Pasta-plausch à discrétion, Konzertbeginn ist um 20 Uhr. In der Pause gibt's einen Wettbewerb mit Preisen.

www.ao-grueningen.ch

Am 22. März 2024 findet in der reformierten Kirche Grüningen das Passionskonzert «Paradisi Gloria» statt, mit den drei bekannten Musikerinnen Regina Meyer (Sopran), Kathrin Bucher (Mezzosopran) und Soyung Lee Molitor (Klavier).

Mit «Paradisi Gloria» wird die Passionsgeschichte Christi vielschichtig beleuchtet, reflektiert und umspielt. Dabei erklingen bekannte Werke aus der Matthäuspassion,

aber auch das Stabat Mater von Pergolesi, welches das Empfinden der Mutter Jesu in den Vordergrund rückt und beim Konzertbesucher die Hoffnung aufs Paradies weckt. Mit seiner leichtfüssigen Eleganz vermittelt Schuberts Impromptu zwischen den barocken Werken.

Redaktion

Freitag, 22. März 2024
19 Uhr, Schlosskirche
Eintritt frei, Kollekte

Anzeige

Volkswagen Service
Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Seefeld-Garage AG, Rüti
Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH
Tel. 055 240 13 55



«Gezielte Pausen können viel bewirken»

Die 19-jährige Neela Rose hat eine sehr persönliche Maturarbeit geschrieben. Sie heisst «Burnout – die Kraft in der Pause» und erklärt nicht nur den Erschöpfungszustand, sondern zeigt auch Strategien auf, wie man damit umgehen kann. Neela konnte dabei aus ihren eigenen Erfahrungen schöpfen.

Nicht immer verläuft die Schulzeit entspannt und lustvoll. Immer häufiger ist sie für Schülerinnen und Schüler eine belastende Zeit. So auch bei der jungen Grüningerin Neela Rose, die im letzten Jahr an der Kantonsschule Zürcher Oberland (KZO) steht und im Sommer ihre Maturitätsprüfung ablegen wird. Sie erzählt: «Nach meiner Corona-Erkrankung im September 2022 erkannten meine Eltern und ich leider zu spät, dass ich vermutlich aufgrund jahrelanger Überforderung und Mangel an Achtsamkeit in meinem Schulalltag in ein Burnout gerutscht war. Für mich fühlte sich das Burnout an wie ein Loch, aus dem es keinen Ausweg gab.»

Das Gymnasium sei für sie von Anfang an schwierig gewesen. «Während der Probezeit und der nachfolgenden Semester erreichte ich die Promotion jeweils nur knapp oder war sogar im Minus. Am Schluss des Semesters hatte ich jeweils nur wenige Pluspunkte, um in das nächste Semester eintreten zu dürfen.»

Falsch gelernt

Gute Noten hätten ihr immer viel bedeutet und an sich selbst habe sie immer hohe Erwartungen gestellt. Doch trotz des intensiven Lernens habe sie oft das gewünschte Ziel nicht erreicht. Erst während ihrer Burnout-Zwangs-

pause sei ihr klar geworden, dass sie nicht zu wenig, sondern falsch gelernt habe. «Meist habe ich den Stoff nur durchgelesen oder eine Zusammenfassung geschrieben, ohne ihn wirklich zu verstehen oder ihn inhaltlich zu verarbeiten», sagt Neela. Dieses Verhalten nenne man Bewältigungsstrategie oder auf Englisch «coping mechanism». Heute weiss die Gymnasiastin: «Meine Art, den Stoff zu lernen, war ineffizient und nicht nachhaltig. Ich habe aus Angst gehandelt.»

Schlechte Gewohnheiten führen zu Stress

Auch ein anderes Verhalten, das sich Neela angeeignet hatte, überdachte sie kritisch und fand Ursachen dafür heraus, die sie in ihre Maturarbeit einfliessen liess. «An den Wochenenden schlief ich immer sehr lange, weil ich von der Schulwoche enorm erschöpft war. Ich war aber auch stundenlang am Handy oder schaute Filme bis spät in die Nacht, was wiederum meinen Schlafrhythmus beeinträchtigte.»

Flucht vor der Realität

«Ich wollte vor der Realität flüchten und in eine andere Welt eintauchen.» Dieses Verhalten nenne sich Prokrastination, also die Verschiebung oder Hinauszögerung von Aufgaben, die erledigt werden sollten. Das geschehe meist aus Angst vor Fehlern, Überforderung oder an mangelndem Interesse. Mit der Zeit führe dieses Verhalten zu Stress, schlechten Leistungen oder zur Schädigung des Selbstwertgefühls.

Pausen einlegen

Ganz wichtig für die junge Schülerin war die Erkenntnis, welche Kraft in den Pausen liegt. «Viele



Neela hat gelernt, dass bewusste Pausen wichtig sind. Sie geht heute bewusst in der Natur spazieren.

Bild: zvg

Schülerinnen und Schüler vergessen, dass Pausen zur Erholung und Entspannung dienen und nicht eine weitere mentale Reizüberflutung, wie z. B. durch die Nutzung von elektronischen Geräten, fördern sollen», zitiert sie Tim Reichel. «Eine Pause ist eine Auszeit, ein Moment zum Durchatmen und Energie auftanken. Eine Pause, in der du dich nicht erholst, ist genauso viel wert wie gar keine Pause: nämlich gar nichts.»

Auch Pausen gelte es richtig zu setzen. Für Neela heisst das weg von den Büchern und stattdessen z. B. einen Spaziergang in der freien Natur zu machen. Oder sie widmet sich ihrem Hobby, dem

Reiten. Durch die Recherche für ihre Maturarbeit weiss sie heute genau, wann und wie sie Pausen machen muss, damit diese nachhaltig sind. «Der Heilungsprozess nach dem Burnout war für mich die Chance, mein Leben grundlegend zu überdenken, den Sinn von Alltagspausen, Lernpausen und meiner Burnout-Zwangspause neu zu entdecken und neue Wege zu beschreiten.»

Beeindruckend ist, wie ehrlich Neela sich selbst analysiert und den Finger auf ihre wunden Punkte gelegt hat. Denn sie ist längst nicht die Einzige, die unter Schulstress leidet oder gelitten hat.

Martina Gradmann

ENGEL & VÖLKERS



Mario Spohn - Lokal vernetzt

Erfolgreich dank lokaler Expertise.

USTER

T +41 43 544 73 00 | engelvoelkers.com/uster

SOMMER GmbH Gartenbau + Pflege



Andreas Sommer Gartenbau GmbH

Schatzenrainweg 1
Hundsuggen
8624 Grüt

Tel. 044 932 28 17
Mobile 079 209 55 30
sommer.gartenbau@gmx.ch

sommer-gartenbau.ch



Gartenbau & Pflege Hauswartungen Winterdienst



SCHREINEREI GRAF

Kreative Lösungen • Solides Handwerk

Küchen Möbel Türen Parkett Fenster

Hombrechtikon | 055 244 14 88 | schreinereigraf.ch



Grimm & Schmid AG
Erdbau ♦ Transporte ♦ Recycling



ROHRMAX 

Abfluss verstopft?

24h Service

- Rohrreinigung
- Kanal-TV
- Rohr-Sanierung
- Lüftungsreinigung

Kostenlose Funktions-Kontrolle Abwasser + Lüftung

...ich komme immer! 0848 852 856

info@rohrmax.ch

Wintertreffen im eiskalten Zürichsee

Von September bis April trifft sich seit 2021 jeden Sonntagabend eine mutige Gruppe für ein gemeinsames Bad im kalten Zürichsee. Geleitet wird die «Zürisee Challenge» von Michael Bernegger aus Grüningen. Treffpunkt ist jeweils an der «Risi» in Stäfa. Über Michael und die Kaltbader wollten wir mehr wissen.

Als Michael Bernegger die «Zürisee Challenge» im September 2021 ins Leben rief, wurde in der Schweiz gerade die Corona-Zertifikatspflicht eingeführt. «Ich fragte mich, was ich den Menschen in dieser Zeit anbieten kann, um der drohenden gesellschaftlichen Spaltung im Land entgegenzuwirken», erzählt der leidenschaftliche Kaltbader.



«Mein Ziel ist es, Menschen für das Leben zu inspirieren und sie zu motivieren, ihre Komfortzone zu verlassen.»

Michael Bernegger

Raus aus der Komfortzone

Erstmals lud Michael Anfang Oktober 2021 Interessierte zu einem gemeinsamen Bad im Zürichsee ein.



Bei der «Zürisee Challenge» geht es u.a. darum, dem eigenen Körper und seinen Fähigkeiten zu vertrauen.

Bild: zvg

Daraus bildete sich ein Team, welches die Events heute mitgestaltet. Raus aus der Komfortzone, rein in den kalten Zürichsee – so lautet das Motto der Challenge. In der laufenden Saison treffen sich im Durchschnitt fünfzehn Teilnehmende pro Veranstaltung – in der ersten Saison lag der Durchschnitt bei fünf Teilnehmern.

Von 19 bis 4 Grad

Die Wassertemperaturen im Zürichsee bewegen sich im Zeitraum der Challenge bei ca. 19 bis 4 Grad Celsius. «Die kälteste Wassertemperatur erwarten wir jeweils im Januar und Februar», so der Mentaltrainer.

«Wie fit muss man für ein solches Unterfangen sein?», wollten wir von Michael wissen. «Man sollte sich gesund und wohl fühlen, um an der Challenge teilzunehmen. Dann stehe einem Bad im Zürichsee grundsätzlich nichts im Weg. Der menschliche Körper sei ein Phänomen und arbeite jederzeit für uns, gerade in Stresssituationen wie einem kalten Bad. «Wir dürfen wieder lernen, dem Körper zu vertrauen.» Wer mit Herzproblemen oder Bluthochdruck belastet sei, solle bei einem Bad unter 10 Grad aber im Vorfeld Rücksprache mit dem Arzt halten.

Kein Wettbewerb!

Michael ist es wichtig zu erwähnen, dass die «Zürisee Challenge» kein Wettbewerb ist. Es gehe vielmehr darum, Erfahrungen zu sammeln und die Möglichkeit zu lernen, auf den eigenen Körper zu hören. «Die Anlässe sind immer gespickt mit vielen Lachern und Freude.»

Eine gute Vorbereitung ist das A&O

Die Challenge hat immer den gleichen Ablauf: Die Gruppe startet gemeinsam mit einem Aufwärmen und bereitet sich mit einer mentalen Übung vor, bei welcher die Teilnehmenden ein persönliches Ziel mit dem Bad im Zürichsee verknüpfen. Michaels persönliches Motto: «Wenn ich es bei kalten Temperaturen in den Zürichsee schaffe, dann erreiche ich auch meine persönlichen Ziele! Let's go.»

Motivieren als Ziel

Der ursprünglich gelernte Gipser arbeitete, nach einer Zweitausbildung, über zehn Jahre in der Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zeitgleich stieg sein Interesse für den menschlichen Körper und es folgten verschiedene psychologische und mentale Ausbildungen im Sportbereich. 2017 machte er sich als Mental-

trainer selbständig. «Mein Ziel ist es, Menschen für das Leben zu inspirieren und sie zu motivieren, ihre Komfortzone zu verlassen und das wahre Wachstum des Lebens zu erfahren. Wachstum beginnt da, wo Ängste enden.»

Zwei grosse Leidenschaften

Neben dem Coaching gehört auch das Reisen zu seinen grossen Leidenschaften. Als wir mit Michael sprachen, war er gerade in den Vorbereitungen für seine nächste Reise. Sein Plan: Mit dem Roller von Grüningen auf die Kanarischen Inseln. Und von dort mit einem Segelboot nach Südamerika.

Gabriela Gasser

ZÜRISEE CHALLENGE 2024

Die «Zürisee Challenge» findet von Ende September bis Ende April jeden Sonntag an der «Risi» zwischen Uerikon und Feldbach statt. Aktuelle Startzeit ist um 17 Uhr (ab dem 31. März um 18 Uhr). Der Treffpunkt ist direkt unterhalb vom Imbissstand.

25.2. | 3./10./17./24./31.3. | 7./14./21.4. (Saisonschluss)

www.michaelbernegger.com

Alters- und Pflegeheim Grüneck



Brüschägertenweg 14
8626 Ottikon
Telefon 044 935 10 78
info@grueneck-gossau.ch
www.grueneck-gossau.ch

Das Heim im Grünen



HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN



www.gadola-bau.ch



ARCHITEKTURBÜRO
**LEUTHOLD
PARTNER AG**
architektur · planung · bauleitung

Binzikerstrasse 80
8627 Grüningen
Tel. 044 / 935 19 32
Fax 044 / 935 31 72
info@architektur-leuthold.ch

www.architektur-leuthold.ch



Marc Schneider
Storen- und Gartenservice
8627 Grüningen

Marc Schneider GmbH
Industriestrasse 7b
8627 Grüningen
Tel. 044/935 50 00
Fax 044/935 50 01
info@mschneider.ch
www.mschneider.ch


mistelapotheke

Kennen Sie Ihren Eisenstatus?

**Eine neue Serviceleistung
in Ihrer Mistel-Apotheke**

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18
www.mistel-apotheke.ch

Bagger- und Steinarbeiten, Plattenbeläge, Maurerarbeiten

Urs Schwarz AG



Binzikerstrasse 93
8627 Grüningen

schwarz.grueningen@bluewin.ch

Fix 044 935 31 89
Fax 044 935 42 53
Mobile 079 316 37 13


**MOSER
HOLZBAU AG**

Industriestrasse 29
8625 Gossau
www.moser-holzbau.ch

Bauen mit Holz.
Für ein gesundes Raumklima!



Holzkonstruktionen | Elementbau | Umbauten | Treppenbau



Fusspflege

Cecile Baumann

dipl. Fusspflegerin
Laufenbachstrasse 9
8625 Gossau ZH

Tel. P 044 935 20 16
Tel. G 044 935 33 29
Natel 079 248 33 34

Schweizerischer Fusspflegeverband
Fédération suisse de pédicure
Federazione svizzera die pedicure



199 Weihnachtspäckli für Osteuropa

Am 10. und 11. November 2023 fanden in Grüningen wieder die Sammeltage für die «Aktion Weihnachtspäckli» statt. Dank vielen Spenderinnen und Spendern sind allein in Grüningen knapp 200 Pakete zusammengekommen.

«Fast 200 Weihnachtspäckli aus Grüningen und Umgebung haben dazu beigetragen, dass insgesamt 117 800 Kinder, Senioren, Kranke, Familien und Flüchtlinge in Osteuropa 2023 mit einem Weihnachtspäckli aus der Schweiz beschenkt werden konnten», sagt Karin Kürsteiner vom Grüninger Organisationsteam freudig. Der zehnjährige Junge Mykola aus der Ukraine sagte beim Öffnen des Geschenkpakets mit Schulmaterial, Guetzli



Die Päckli aus Grüningen und Umgebung sind alle angekommen. Bild: Peter Bleibler

und Spielsachen: «Das ist das beste Geschenk, das ich je erhalten habe, sogar Schokolade ist drin! Ich bin so glücklich und dankbar. Ich habe von einem Wunder geträumt – und es ist geschehen!»

Auf zur nächsten Aktion

Die Freude, die mit der Aktion vermittelt wird, spornt die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer an, sich weiter zu engagieren. Kürsteiner: «Als Grüninger Kirchen

und Dorfgemeinschaft haben wir unser Ziel erreicht: Viele weitere Hoffnungsfunken sind gezündet! Herzlichen Dank an alle kleinen und grossen Spender, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben!» Die nächste Sammelaktion in Grüningen findet am 8./9. November 2024 statt.

Redaktion

INFO

Die ganze Geschichte des Weihnachtswunders in der Ukraine, Fotos und Kurzvideos findest du auf www.weihnachtspaeckli.ch / Medien.



Anzeige



Max Keller AG
Lüftungs- und Klimaanlagen

Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.



BUBIKON 044 932 43 48, bubikon@mk-klima.ch · **ZÜRICH** 044 302 06 28, zuerich@mk-klima.ch

mk-klima.ch

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

grueningerpost@tudordialog.ch
www.grueningerpost.ch

REDAKTION

Barbara Tudor (bt)
Herausgeberin
Martina Gradmann (mg)
Redaktionsleitung
sowie freie Schreibende
aus Grüningen und Umgebung

DRUCKAUFLAGE

2100 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

1900 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Grüningen ZH

ERSCHEINUNGSWEISE

6 Mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFE

www.grueningerpost.ch

PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK

FO-Fotorotar AG
Gewerbstrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
grueningerpost@tudordialog.ch
www.grueningerpost.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 3. Mai 2024

Annahmeschluss:
Freitag, 5. April 2024



Lifestyle aus Wetzikon

difema ²⁰ jahre
ag haushaltapparate



KOCHEN



WASCHEN



GENIESSEN

Seit 20 Jahren Ihr verlässlicher Partner für qualitativ hochstehende, langlebige Haushaltapparate.

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon

044 933 53 43
www.difema.ch

FURRER TECHNIK GMBH
GARAGENTORE & ANTRIEBE

Furrer Technik GmbH
Neuweid 2
8627 Grüningen

Tel. 044 932 65 31
info@furrertechnik.com
www.furrertechnik.com

- Verkauf von Garagentoren
- Reparaturen
- Wartungen
- Persönliche Beratung



«Wir sind Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Garagentore und Antriebe im Zürcher Oberland.»

Florian Weber, Geschäftsführer

**IM HEUTE
SPIEGELT
SICH DAS
GESTERN.**

Christian Süss
Heizungsinstallateur EFZ
ehem. Lehrling, heute auf Kundenmontage

**ammann
SCHMID**

HEIZEN MIT HERZ UND VERSTAND.

ammann-schmid.ch

Der Nachwuchs bestimmt unsere Energiezukunft. Deshalb ist uns beim Wissenstransfer das Warum, also das Know-why, genauso wichtig wie das Know-how.



Wir weisen Ihnen den Weg durch den Media-Dschungel.

Damit Ihr Werbefranken optimal eingesetzt wird.

TUDORDIALOG
Marketing • Kommunikation • PR.

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37
8625 Gossau ZH

Telefon 043 542 55 17
welcome@tudordialog.ch
www.tudordialog.ch